

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Sonntag den 16. Juli

1876.

Nr. 185.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Witwe und Erben des verstorbenen Isak Bär von hier die nachgeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) Nr. 3271 des Lagerbuchs 55 Ruthen 10 Schuh oder 13 Ar 77,50 □-Meter Ader „Langelsteinberg“ 3r Gewann, zw. Peter Meyer und einem Graben;
- 2) Nr. 5075 „ 46 Ruthen 21 Schuh oder 11 Ar 55,25 □-Meter Ader „Schiersteinerlach“ 2r Gewann zw. Johann Sarg und Georg Ludwig Schweisguth;
- 3) Nr. 6809 „ 46 Ruthen 24 Schuh oder 11 Ar 56 □-Meter Ader „Agelberg“ 1r Gewann zw. Friedrich Theodor Frey und Herzogl. Domäne;
- 4) Nr. 6832 „ 50 Ruthen 69 Schuh oder 12 Ar 67,25 □-Meter Ader „Agelberg“ 2r Gewann zwischen Christian Saab und Moses Wolf;
- 5) Nr. 6908 „ 44 Ruthen 79 Schuh oder 11 Ar 19,75 □-Meter Ader „Au“ zwischen Friedrich Gütler und Friedrich Carl Hahn;
- 6) Nr. 6150 „ 1 Morgen 33 Ruthen 17 Schuh oder 33 Ar 29,25 □-Meter Ader „Kleinfeldchen“ 3r Gewann zwischen Nicolaus Meth und Jonas Schmidt;
- 7) Nr. 8228 „ 42 Ruthen 39 Schuh oder 10 Ar 59,75 □-Meter Ader „Bierladterberg“ 4r Gewann zwischen Martin Diez Bwe. und Dr. Hermann Josef Mädlar;
- 8) Nr. 8110 „ 42 Ruthen 35 Schuh oder 10 Ar 58,75 □-Meter Ader „Kleinhainer“ 1r Gewann zwischen Andreas Daniel Kimmel und Heinrich Badior,

in dem Rathhause dahier mit oberbormundschaftlichem Consense nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, den 12. Juli 1876.

Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. Juli 1876 Vormittags 10 Uhr sollen im hiesigen Rathhause aus dem Nachlasse der verstorbenen Witwe des Hofraths v. Huhn:

- 1 nussb. Secretär, 1 große Schreibkommode,
- 1 Kleiderschrank, 1 runder Tisch, 1 Buffet,
- 1 Kommode, 1 Anrichte mit Schüsselbrett etc.

gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. Juli 1876.

Im Auftrage:

Kaus, Secretariats-Assistent.

Neue Kartoffeln

per Pfund 8 Pfg. zu haben
Casellstraße 7.

Möblien-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 20. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden aus einer Nachlassenschaft im hiesigen Rathhause folgende Gegenstände, als: 1 nussbaumene, französische Bettstelle mit Sprungrahmen, tannene Bettstellen, Kinder-Bettstelle, Matratzen, Strohsäcke, Bettdecken und Kissen, nussb., ovale und vieredrige Tische, Kommoden, 2 Kanapés mit sechs Stühlen (brauner Ripsüberzug), Rohr- u. Strohstühle, ovale und Trumeau-Spiegel, Nachttische, 3 Damast-Tafeltücher mit je 12 und 6 Servietten, 1 Revolver, Etageren, Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Glas, Porzellan, Kupfergeschirr u. dergl., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer, Auctionatoren,
48 Mehrgasse 37. — Hochstraße 31.

Männer-Gesangverein.

Das mittelst Circular vom 3. Juli d. J. angekündigte, wegen ungünstiger Witterung ausgefallene

Wald fest

findet

Sonntag den 16. Juli c.
statt.

Wiesbaden, den 12. Juli 1876.

Der Vorstand.

Fahnenweihe zu Dotzheim.

Ich beehre mich hiermit allen Freunden, Bekannten und Gönnern von Rath und Fern die ergebene Anzeige zu machen, daß der Gesangverein „Sängerlust“ heute Sonntag seine Fahnenweihe hält. Bei dieser Feier werde ich auf dem Festplatze ein vorzügliches Glas Lagerbier aus der Brauerei von G. Bäcker & Söhne, Bierstädter Felsenkeller, sowie reine gehaltene Weine verabreichen. Es ladet freundlichst ein

9419

W. Jung, Gastwirth, Neugasse 104.

Besitzung

am Rhein in der Nähe von Wiesbaden, Villa mit 24 Zimmern, prachtvoller Aussicht, großem Park, Aeder, Wiesen, Waldung, Fischteiche, Stallung u. s. w., zu verkaufen durch Güter-Agent C. Sonntag, Baden-Baden, 41 Stefanenstraße 41. 9402

Notizen.

Morgen Montag den 17. Juli, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rath-
haussaale. (S. Tgbl. 155.)
Vormittags 11 Uhr:
Bergebung der Befuhr von 40 Raummeter Brühlholz aus dem Stadtwalde
Distrikt Gebentes, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 164.)
Nachmittags 1 Uhr:
Versteigerung von Bettzeug, eines guten Flügels u., in dem Hause der ver-
lebten Frau Hofrath Rau zu Destr. (S. Tgbl. 164.)
Nachmittags 4 Uhr:
Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Höllund 2r Theil.
(S. Tgbl. 164.)

Morgen Montag:
Pfandhaus-Versteigerung.
Viele Schuh-Waaren.

Bekanntmachung.

Wegen Wohnungs-Veränderung
werden nächsten Donnerstag den 20. Juli Vor-
mittags von 11 bis 12 Uhr im Auktions-Lokale
Friedrichstraße 6 folgende hochfeine Salonmöbel
gegen gleich baare Zahlung versteigert:

- 1 Gausenue und 6 Stühle,
 - 1 Chaise-longue, einsfarbig,
 - 1 do. gestreift,
 - 1 Divan, 6 Stühle,
 - 1 Gausenue (brauner Damast),
 - 1 Garnitur (Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, roth-
gepreßter Plüsch),
 - 2 hochfeine Salonische (Nußbaum),
 - 4 Bettstellen mit Matze, Matze und Keil,
sowie Teppiche, Decken u. s. w.
- Die Möbel können am Morgen des Versteige-
rungstages von 9-11 Uhr angesehen werden.
Der Auktionator.
F. Müller.

Schützen-Verein.

Dienstag den 18. Juli Abends 8 1/2 Uhr:
General-Versammlung
in dem Gartenlocal des Herrn Ph. Ditt im „Neuen Nonnenhof“.

Tages-Ordnung:

- 1) Bestimmung der Ehrengabe für das zweite gemeinsame Bundes-
schießen in Mainz.
- 2) Wahl von 3 Abgeordneten für den Schütztag in Mainz.
- 3) Besprechung über die auf dem Schütztag zu stellenden Anträge.
- 4) Beschluß über die Anschaffung von 4 neuen Büchsenkränken.
- 5) Besprechung über sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Rund-Reise-Verzeichnisse

(Deutsche Ludwigsbahn)

nach der Schweiz, Schwarzwald u. z., für Interessenten Gratis-
Abgabe

C. H. Schmittus. 9428

Eine Parthie

Binsenhüte à 50 Pfg. empfiehlt

123

Chr. Maurer, Langgasse 2.

Wiener Lager-Bier,

crystallklar und von feinstem Geschmad, die 1/2 Flasche 23, die
1/2 Flasche 15 Pf., jedes Quatum frei in's Haus geliefert, empfiehlt

9445

Chr. Unzicker, Kerkstraße 11.

Marktstraße 7 ist Stroh zu verkaufen.

9450

1 einthür. Kleiderschrank, 1. Abschlagen zu verl. Dögheimerstr. 12.

Stiftskeller.

Heute Sonntag den 16. Juli:

2 Vocal- & Instrumental-Concert

gegeben von der internationalen Singpielhalle Dorostiek.
Erstes Auftreten der deutschen Chansonnetten-Sängerin Frau
Amanda Demondie, sowie Mr. Comday Brown,
Miss Clifford, englische Solistin u. Duettsistin, Fr. Dhan,
Fr. Grefelds und Herrn Wesselle, Kapellmeister.
Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr
Entrée 30 Pfg., reservirter Platz 50 Pfg.
Die Direction.

9421

J. Gottschalk, Mäht- & Goldgasse,
empfehlte im Auschnitt:

Rosen & abgekochten Schinken,
abgekochtes Hamburger Rauchfleisch,
kalten Rost- & Nierenbraten,
Holhaer Seroelatwurst, } Winterwaare.
sächsische Rothwurst, }

Havanna=

Ausfluß-Cigarren.

Um den Rest der Ausfluß-Ci-
garren schnell zu verkaufen, habe die-
selben auf den Einkaufspreis herabgesetzt
und verkaufe dieselben von heute an:

I. Qualität per Mille Mk. 58.

II. Qualität " " " 46.

Louis Schröder, Marktstraße 8.

Schwimmseife,

sowie ein großes Lager von

Glycerin-Seifen

empfehlen

Fiesy & Becker, Marktstraße 23. 9451

Ein neues Schild ist zu verkaufen Kirchgasse 24. 9455

Ein Gießkraut zu verkaufen Schillerplatz 3. 9480

1/4 Morgen schönes Korn zu verl. Dögheimerstraße 21. 9447

Schöne Johannis- u. Stachelbeeren zu haben Leberberg 10.

Es ist weit, weit besser, sich einmal von einem
guten Manne Herbergsnutter tituliren zu lassen, was
vor Gericht gar nicht vorkommt, als sonst Etwas — — — 9441

Eduard Kn..s!

Wir bitten Dich, heute unter die Eichen zu kommen.

9456

Die Frankfurter Herren.

Entflogen

am Freitag den 14. Juli Morgens ein orangegelber Kanarienvogel.
Dem Wiederbringer eine sehr gute Belohnung Friedrich-
straße 37, Hof links, 3. Stod. 9415

Ein Harzer Kanarienvogel entflohen. Gegen Belohnung
abgegeben Wilhelmstraße 26. 9431

Ein grauer Damenmantel im Gurgarten gefunden.
Näheres Moritzstraße 15, Parterre. 9409

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näheres Goldgasse 9. 9395

Ein braves, reinliches Mädchen wird gesucht auf ein paar Stunden des Tages. Näheres Albrechtstraße 1a. 9394

Ein Mädchen sucht noch einige Tage wöchentlich Beschäftigung als Wäscherin. Näheres Faulbrunnstraße 9 im Hinterhaus. 9417

Ein Mädchen zum Wäschezeichnen gesucht Bleichstraße 13. 9425

Malerstraße 22 empfiehlt sich eine Frau im Waschen und Putzen. 9458

Ein braves Monatmädchen sofort gef. Bleichstr. 12, 3 Tr. 5. 9458

Ein Wäschmädchen sucht dauernde Beschäftigung. Näheres Dagerstraße 27a, Parterre. 9429

Gesucht sofort: 1 Herrschafts-Köchin und 1 Mädchen als Stütze allein; **Stellen suchen auf gleich und 1. August:** 1 Haushälterin, 2 Hotel-Zimmermädchen und mehrere Wäschmädchen, sowie einige Mädchen, welche bürgerlich kochen können. **A. Eichhorn, kleine Burgstraße 5.** 9411

Ein Fräulein in den zwanziger Jahren sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau; dasselbe spricht französisch und ist an den Verkehr mit Ausländern gewöhnt; auch würde dasselbe die Aufsicht über Kinder oder die selbstständige Erziehung derselben übernehmen. Näheres Feldstraße 14, 1 Etage hoch. 9396

Ein gebildetes Mädchen gelesenen Alters sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes; dasselbe geht auch zu einer Dame oder auch als Bonne zu größeren Kindern. Näheres Exped. 9397

Welschstraße 19 wird ein Mädchen für Hausarbeit, insbesondere zur sorgfältigen Pflege eines Knaben von 4 Jahren gesucht. 9382

Gegen guten Lohn wird ein gefestetes, in jeder Arbeit erfahrenes Mädchen auf 1. August gesucht Weidstraße 15, Vorderhaus. 9418

Ein einfaches, junges Dienstmädchen wird zum 18. Juli gesucht Langgasse 43, eine Etage hoch. 9099

Ein Mädchen gesucht Langgasse 45, 1 Etage. 9459

Gesucht

auf den 19. Juli ein gut empfohlenes Mädchen, geschickt im Kochen und sonstigen Hausarbeiten, für eine kleine Familie. Näheres Frau Wagner, Steingasse 21. 9383

Ein junges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht Lammstraße 19 im Laden. 9392

Ein gefestetes Kindermädchen, welches etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Steingasse 9. 9414

Gesucht sofort

1 tüchtige Küchen-Haushälterin, 1 Mädchen nach Viebrich, nach Mainz, 14 bis 18 Mädchen für hier und 3 Küchenmädchen; **Stellen suchen** 2 Haushälterinnen zu anständigen, einzelnen Herren, 3 Herrschafts- u. 1 Restaurationstochter, 1 anständ. Mädchen für geb. Kindern oder als Stütze der Hausfrau, 2 feine Zimmermädchen u. 1 Kammerjungfer mit 3jähr. Zeugn. d. Frau Dörner, Marktpl. 3. 9451

Es suchen Stellen: 1 perfekte Kammerjungfer, 1 feine Hausmädchen, 1 feine, bürgerliche Köchinnen, 1 perfekte Herrschaftsköchinnen, 1 Kammerdiener, 1 Hausbursche in einem Hotel; gesucht werden: 1 feine, bürgerl. Köchin zum 1. August, 1 Ausläufer in ein Hotel d. Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 30 9443

Ein braves Kindermädchen gesucht. Näheres Expedition. 9443

Einfache, reinliche Mädchen finden gute Stellen durch Frau Petri, Faulbrunnstraße 10. 9449

Gesucht werden auf gleich und später eine tüchtige Hotelköchin, eine bürgerliche Köchinnen, einfache Hausmädchen, Mädchen für Wein, Kindermädchen, sowie Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Ritter's, Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 158

Eine tüchtige Küchenhaushälterin und Hausmädchen, die nähen und bügeln können, suchen sogleich Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 158

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht passende Stelle als Gesellschaftlerin, Gouvernante jüngerer Kinder oder zur Stütze der Hausfrau u. c. Näheres in der Exped. d. Bl. 9457

Ein braves Dienstmädchen auf den 15. August gesucht bei H. Weber, Wilhelmstraße 4. 9440

Hausbursche gesucht bei J. C. Reiper. 9452

Tüchtige Grundarbeiter gesucht Bleichstraße 35 und Schulberg 2. 9439

Ein Schlosserlehrling gesucht! Weidstraße 38. 9424

3000—9000 Mark werden gegen doppelte Sicherheit auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9388

Größere Restkaufschillinge, sowie **Nachhypotheken** sind zu haben. Adressen sub H. B. 23 bei der Exped. abzug. 9413

Gesucht für einen älteren Herrn zum 1. August auf Dauer zwei möblierte Zimmer (Stube und Cabinet) mit Frühstück zu 30 bis 36 Mark monatlich in möglichst angenehmer Gegend, Parterre oder 1 Treppe hoch. Gef. Offerten sub F. H. 15 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 9404

Gesucht zum 1. October in Jahresmiete eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche u. c., womöglich in freier Lage, für einen einzelnen Herrn (pens. Beamten) nebst Köchin. Offerten mit Preisangabe sub B. 9 nimmt die Expedition dieses Blattes an. 9436

Hirschgraben 4 ist ein Logis zu vermieten. 9416

Kirchgasse 6a, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 9442

Kirchhofgasse 9 ist eine kleine Manjard-Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 9405

Langgasse 28 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 9448

Louisenstrasse 23 ist die Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Keller, sowie 2 Speicherräumen auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus bei Wilhelm i. 9408

Rheinbahnstrasse 2 ist eine Wohnung, Hochparterre, mit 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 2 Manjarden zum 1. October zu verm. Näheres im 2. Stod. 9407

Stiftstraße 15, eine Treppe hoch, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 9437

Eine Manjarde zu vermieten Walramstraße 31. 9257

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Webergasse 42, 5th., 1 St. h. 9400

Todes-Nachricht.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Trauer-Nachricht, daß meine liebe Frau,

Karoline Morasch,

geb. **Sahn,**

am 13. Juli Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr durch einen plötzlichen Tod mit und meinen Kindern entzissen worden ist.

Wer die Entschlafene persönlich gekannt, wird unserem schweren Verluste die Theilnahme nicht versagen.

Statt besonderer Einladung diene hiermit zur Nachricht, daß die Beerdigung **Sonntag den 16. Juli** Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, **Nerostraße 23**, aus stattfindet.

Namens der ganzen Familie:

9423 **Heinrich Morasch, Maurermeister.**

Danksagung.

9420

Dank, herzlichsten Dank Allen, welche unseren nun in Gott ruhenden Sohn und Bruder, **Wilhelm Thomä**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Ziemendorf für seine trostreiche Grabrede, sowie den verehelichen Jungfrauen und ganz besonders dem katholischen Gesellenverein für seinen schönen Grabgesang. **Die trauernden Eltern u. Geschwister.**

Gute billige Seidenstoffe!

Durch einen sehr billigen Kauf habe eine
grosse Parthie

französischer schwarzer und farbiger Seidenstoffe erhalten, worunter sich die **schwersten** Qualitäten von **Bonnet** befinden.

Sämmtliche Stücke sind von vorzüglicher Qualität (ausgekochte Seide) und verkaufe dieselben **zu hier noch nie gekannten billigen Preisen.**

Ferner:

1 Parthie **schwarzer, ächter Grenadines u. schwarzer Baréges,**

1 Parthie **einfarbiger, reinwollener Beiges,**

1 Parthie **schwarzer, französischer, 120 Cm. breiter Cachmires**

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“.

59

Mein Atelier

befindet sich von heute an

Wilhelmstrasse No. 32,

im Garten der Herren Marcus Berlé & Co.

Emil Rheinstaedter

Photograph.

9485



Männer-Turnverein.

Diejenigen Mitglieder, welche dem **Bezirks-**
turnen in Rimbach beizohnen wollen, werden
ersucht, sich um 10 1/2 Uhr im Vereinslocal einzu-
finden. **Abmarsch präcis 11 Uhr.** 171
Um recht zahlreiche Theilnahme bittet **Der Vorstand.**



Restauration der Fischzuchtanstalt

bei Wiesbaden

führt täglich vier verschiedene Sorten **frischer Fische, Wein**
und **Flaschenbier** etc. **G. Riedrich.** 9410

Neue Kartoffeln per Pfund 8 Pfg. zu haben bei
Georg Faust, Schwalbacherstrasse 15. 9434

Curhaus-Kunst-Ausstellung Wiesbaden.

(Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.)

Geöffnet von Morgens 8 bis 7 Uhr Abends.

Neu ausgestellt: Heinrich Lang in München, „Schloß
bei Sedan“; Th. Weber in Brüssel, „Marine“; L. Linde
in München, „Nach der Jagd“; H. Kauffmann in Mün-
chen, „Holzfuh im Winter“; G. Pflugradt in Berlin,
„Kreidezeichnungen und Aquarelle“; Adolf Schrötter
Professor in Carlsruhe, Botaniker, Spangenberg's große
historisches Gemälde „König Geiserich“ etc. 9398

C. Merkel

Aechtes Kletten-Oel zum Wachsthum der Haare
per Glas von 20 Pfg.
reine Ochsenmark-Pomade gegen das Ausfallen der Haare
empfiehlt **H. Knolle, Friseur, 6 Langgasse 6.** 9434

CIE LYONNAISE

WIESBADEN
41 Langgasse.

LYON
35 rue de Bourbon.

FIN DE SAISON

40% de BAISSE de PRIX
sur toutes les
Soieries et Articles de Lyon.

40% de BAISSE de PRIX
sur toutes les
Nouveautés de la Saison.

Demain Lundi, 12 Juillet, Mise en vente

à moitié prix de leur valeur de toutes les Coupes de Robes, Fins de Pièces etc., et tout cela dans les articles:
LAINAGES, FANTAISIES, GRENADINES, BARÈGES, BATISTES DE FIL, SOIERIES, DEUIL, CHALES, FICHUS, CRAVATTES etc.

Jamais à aucune époque une mise en vente n'aura fait une si grande et si juste sensation et nous sommes certains que les acheteurs rendront justice à la Cie. LYONNAISE en reconnaissant que cette Maison est restée fidèle à ses principes, c'est-à-dire n'acheter BON MARCHÉ que pour vendre BON MARCHÉ en prévenant toujours et franchement le consommateur des baisses de prix desquelles se présentent et se préoccupant constamment des intérêts de ses nombreux clients autant et plus que des siens propres.

1800 mètres CASIMIR BEIGE,
trame laine largeur 55/58 cm.
rayé et unis, assortis,
vendue toute la saison
1.15 à 0.60

500 mètres BEIGE NATTÉ et
ARMURE, pure laine, largeur
120 cm., dispositions riches va-
leur indiscutable 5 à
7.50 au prix unique de 3.90

1200 mètres CHEVIOT BEIGE,
largeur 120 cm., qualité pure
laine, vendue partout 2.20
4 à

6000 mètre. GRENADINES NOIRES
unies et façonnées qualités de
3, 4, 5 et 6 vendues 1.50
depuis

1500 mètres MOUSSELINE FLO-
CONNÉ, larg. 120 cm., 2.40
valeur réelle 5 à

2400 mètres BRILLANTINE
NOIRE, largeur 70 cm., quali-
té très-bril., ne valant 1.20
pas moins de 2 à

2000 mètres VIGOGNE d'ÉTÉ, pure
laine, largeur 60 cm., pékins
canaveux assortis aux unis
ne valant pas moins 1.45
de 2.50 à

15000 mètre. BATISTE FAÇONNÉE
dispositions nouvelles toilet-
tes très-riches, valant réelle-
ment 1.80, 2.40, 1.00
3, 4, 5 et 6 depuis

UN LOT CONSIDÉRABLE de COUPES de ROBES de
5 à 15 mètres, SULTANES, LENOS, MOHAIRS, BEIGE etc. etc.
vendues MOITIÉ PRIX de leur valeur réelle.

3000 MÈTRES COUPONS de SOIE COULEUR unis
et rayés au-dessous de 10 mètres qual. de 4 et au-dessus
vendus depuis 1.50

3000 MÈTRES COUPONS de SOIE COULEUR unis
et rayés au-dessous de 10 mètres qual. de 4 et au-dessus
vendus depuis 1.50

LA Cie LYONNAISE a l'honneur de prévenir sa nombreuse clientèle que ses SOIERIES sont fabriquées exclusivement à LYON

MAURICE ULMO 41 Langgasse WIESBADEN.

Aug. Pfeiffer, Saalgasse 26,

empfehlte sein Lager in selbstgefertigten Möbel aller Art, als: Secretäre, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Waschlommode, französische Bettstellen, Ausziehtische, Stühle, Spiegel u. bei billigen Preisen unter Garantie.

9427

Dem Telegraphen-Amis-Diener **Hammerschmidt**, der den vor wenigen Tagen im Wasserablauf des Stadtbrunnens dem Ertrinken nahe gewesenem Jungen rettete, sei hiermit öffentlich die verdiente Anerkennung gezollt.

8397

Von mehreren Augenzeugen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

14. Juli.

Geboren: Am 13. Juli, dem Gärtner Heinrich Erkel e. L., A. Caroline. — Am 9. Juli, dem Uhrmacher Georg Khus e. L., A. Elisabeth. — Am 13. Juli, dem Landwirt Jacob Romberger e. S.

Aufgeboren: Der Hausbursche Philipp Jung von Hahnstätten, A. Diez, wohnh. dahier, und Ludovica (Louise) Dorkert von Kallan in Schlesien, wohnh. dahier, früher in Strassburg wohnh. — Der Königl. Oberst a. D. Friedrich Wilhelm Julius von Normann, wohnh. dahier, und Anna Wilhelmine Henriette Adolfin von Normann von Charlottenburg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 13. Juli, der Agent Eberhard Hartwig Burthard Müller von Potsdam, bisher dahier, fortan in Frankfurt a. M. wohnh., und Wilhelmine Elisabeth Lorenz von Frankfurt a. M., bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 13. Juli, Caroline, geb. Hahn, Ehefrau des Maurers und Bauunternehmers Heinrich Morasch, alt 41 J. 1 M. 5 T. — Am 14. Juli, der unverheir. Braubursche Friedrich Müller von Gunzenhausen in Mittelfranken, alt 28 J.

Mainz, 14. Juli. (Fruchtmart.) Der Markt war wenig besahren und waren die Preise ziemlich unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 24 M. bis 24 M. 40 Pf. 200 Pfd. Korn 17 M. 80 Pf. bis 17 M. 70 Pf. 200 Pfd. Gerste 17 M. 20 Pf. bis 17 M. 60 Pf. Im Großhandel flau. Fremder Weizen 23 M. 70 Pf., franz. Korn 17 M. 50 Pf. Branntwein 49 M. 70 Pf. Rübsöl 37 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 14. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Sinien)	887.62	887.90	887.94	887.82
Thermometer (Reaumur)	14.2	19.0	15.2	16.13
Dampfspannung (Bar. Sin.)	5.19	5.45	4.87	5.17
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.6	56.4	67.4	67.13
Windrichtung u. Windstärke	N.N.W. schwach.	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsart	st. bewölkt.	theilw. heit.	völl. heiter.	—
Niedermenge pro □ in par. 45."	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskizzen.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr. Die Festspiel-Ausstellung ist bis incl. Dienstag den 18. Juli täglich von Vormittags 9 bis Abends 7 Uhr in der Reitbahn des königlichen Schlosses geöffnet.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Heute Sonntag den 16. Juli.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michelberge.

Turn-Verein. Bezirksturnen zu Rambach. Abmarsch Vormittags 10 1/2 Uhr vom Vereinslokale aus.

Männer-Turnverein. Vormittags 11 Uhr: Abmarsch zum Bezirksturnen in Rambach vom Vereinslokale aus.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Bogelschießen auf dem Schießplatz unter den Eichen. Abmarsch Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Mauritiusplatz aus.

Männer-Gesangverein. Nachmittags: Waldfest.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gesangverein „Sängerlust“ zu Polheim. Nachmittags: Fahrenweife.

Morgen Montag den 17. Juli.

Bürger-Schützen-Corps. Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung des Bogelschießens auf dem Schießplatz unter den Eichen.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kirturnen.

Frankfurt, 14. Juli 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Am. 65 Pf. G.	Amsterdam 169 30 B. 69 G.	
Dufaten	9 60—65 Pf.	London 205 15 B. 4 75 G.	
20 Pecs-Stücke	16 17—21	Paris 81 5 B. 80 90 G.	
Sovereigns	20 37—42	Wien 159 60 G.	
Imperial	16 67—72	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 16—19	Reichsbank-Disconto 4.	

Ueber deutsche Schützenfeste im XV. und XVI. Jahrhundert.

Von Jul. Oppermann.

(Fortsetzung.)

In dem Eingang seines „Reisergefangs“ gibt Lienhart Flerel eine Darlegung über den „ersten Schützen“ der Erde, und erwähnt dann der Erfindung der „Stachel“, des „Pulvers“ und der „Zielbüchsen.“ Wie es in jener Zeit allgemein üblich, knüpft er den Anfang seiner Geschichte an Personen der heiligen Schrift, und unter den letzteren haben wir daher auch den „ersten Schützen“ zu suchen. Er sagt:

Wer der erst Schütz ist auf Erdreich gewesen,

In der Schrift hab' ich ihn g'lesen,

Ja, wer das Schießen hat erbracht

Und die Kunst zuweilen hat gebracht.

Es war ein rauher, haariger Mann;

Sein' Namen will ich Euch zeigen an;

In meinem Spruch ihn ich verstanden,

Leß in der Bibel — Ihr werdt' ihn finden,

Esaü — ist auch der Namen sein.

So hört, Ihr glücklichen Herren mein,

Wie Ihr mich habt gehört nun —

So war er Isaac's leiblicher Sohn.

Von seinem Bruder ward er betrogen;

Er schoß auch mit dem Handbogen;

Das hat er seine Tag' oft genossen

Und manch Wildpret damit geschossen.

Damit thät er ihm Eulb erwerben

Und wie sein Vater schier wollt sterben,

Er sprach: Eisa! mein Sohn,

Wilt Du nach meinem Willen thon, —

Daseltig will ich Dir nit vergeßen, —

Ich wollt noch gern ein Wildpret essen,

Und das es geschäh bei meinem Leben;

Darnach wollt ich Dir den Segen geben.

Da Eisa hört seines Vaters Wort,

Er hätt' kein Bleiben an sein' Ort,

Dann er hätt' auch gar wenig Ruh'.

Wie bald richt' er sein Bogen zu;

Damit eilt er in grünen Wald,

Da sungen die Vögel gar mannigfalt.

Des Weges thut ihn gar nit verdrücken,

Er thät seinem Vatern ein Wildpret schießen.

Das geschäh beend und hat's ihm bracht.

Nach Andern ist inzwischen nicht Eisa, sondern Nimrod der

Sohn des Eisa und der angebliche Gründer des babylonischen Reichs,

der „erste Schütze“ gewesen und berufen sich diese auf 1. Mos. X.,

8 und 9, in welcher Stelle gesagt ist, „daß Nimrod ein gewaltiger Jäger vor dem Herrn gewesen sei“.

Weiter glaubt unser Sänger ein Lob der Stadt Ulm nicht

unterlassen zu dürfen:

Gott will ich alle Ding la'n watten,

Und wer im Reich hat Schießen g'halten,

Dieselbig Stadt ist mir wol bekannt,

Denn Ulm ist dieselbig genannt.

Und sie ist eine alte berühmte Stadt,

Dann sie also den Namen hat,

Als sie auch thut den Sachen gleich,

So ist's ein Glied des heiligen Reich.

Sie ist so schön und wol erbauen,

Einer möcht' es gar gerne schauen.

Denn sie g'baut ist gar fest und stet;

Ein g'fütterter Graben ringsweis drum geht.

Zwei fließende Wasser thun drein laufen,

Sie sein mir Beide gar wol bekannt.

Die Elan ist das ein' Wasser genannt,

Denn es also den Namen hat,

Und fließt damitten durch die Stadt.

So höret kürzlich meinen Sinn:

Das ein' rinnt an der Stadtmau'r hin;

Donau thut man das Wasser nennen,

Die Kaufent' thun's gar weit erkennen,

— Gott wöll' dieselbigen darob bewahren! —

Und ab der Donau thun sie fahren

Gen Bayern und in's Osterland.

Da gibt ein Floss dem andern Hand,

Mit Wein und auch andern Gut.

Die Bürger fahren ein' freien Muth.

Vor der Eröffnung der eigentlichen Festlichkeiten waren die „Einladungen“ zu erlassen:

Wenn man im Reich will kurzweil' treiben,
So thut ein' Stadt der andern schreiben.
Das red ich wol ohn' allen Schaden —
Auf Schützen thut man Schützen laden.
Die Sach' kann ich nicht all erzählen;
Ein' jegliche Stadt thut Schützen erwählen.
Und kein' Schützen darf das nit verdrängen:
Man gibt ihn' Geld und schickt's auf's Schießen.

Die Stadt Ulm erließ im Jahre 1558 ihre Einladungsschreiben an die mit ihr in verbundenen freien Reichsstädte, weiter an die „Fürsten-Städte“ und endlich an die „Nachbarn“ — die Eidgenossen.

Viele Schützen folgten der Einladung; aus dem Osten, Westen und Süden Deutschlands zogen sie nach der reichen Donaustadt; Personen aus allen Ständen beteiligten sich an dem Feste.

Daß ich die Sach' gar recht vernommen,
Diel Schützen sind zusammen kommen.
Seit ich die Wahrheit reden soll,
Es kamen Schützen aus Tyrol;
Das ist gar ein gewaltige Grafschaft.
Ich will Euch verkünden neue Mähe:
Vom Bisthum Prälanten kamen her;
Die vom Adel und Ritterschaft desgleich.
Es kamen Schützen vom heiligen Reich;
Auch kamen Schützen da zuhand
Aus Ober- und Nieder-Baierland.
So hab ich weiter auch vernommen,
Aus beider Pfalz sind Schützen kommen:
Dann Jedermann hatt' da kein' Ruh'.
Vom Markgrafen von Baden zogen's zu,
Da ich die Sach' han recht vernommen;
Von Württemberg sind Schützen kommen —
Darin wächst gar ein edle Kraut.
Schützen kamen aus der Eidgenossenschaft:
Seit ich die Wahrheit reden soll,
Sie hant sich gehalten mächtig wol.
Es sind vom Rhein auch Schützen kommen.
Seind ihrer all gewesen in einer Summen,
Dreihundert und acht auserswählt,
Die hat man aus den Büchern zählt.

(Fortsetzung folgt.)

(Berichtigung.) In dem Aufsatze der gestrigen Nummer, in der weitestgehenden Zeile ist „verrichtet“ zu streichen. Es heißt: „das war keine glänzenden Thaten —, wol aber ebenso nützliche als zuverlässige Arbeit verrichtet.“

Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harder.

(Fortsetzung.)

XIII.

Des Vaters Born war verslogen; er hatte nur noch einen Gedanken, den Sieg seiner „Union“. Es war mittlerweile spät geworden und schon hatte sich eine große Menschenmenge um die Landungsbrücke geschaart, welche als Ziel der Wettfahrt galt. Mr. Stranz sah nicht die drohende Bewegung, welche sein Erscheinen im Volke hervorrief. Sein Auge suchte den Hafen, nur den Hafen, und ein Wuthschrei entrang sich seinen Lippen, als er, langsam und stolz dem Ziel zureisend und nicht mehr weit davon entfernt, nur ein Schiff gewahrte: Harley's „Queen Mab“.

„Wo ist die „Union“?“ riefte er und: „Wo ist die „Union“?“ stammelten auch Annie und Mrs. Stranz entsetzt.

Arthur Winter faßte sich zuerst soweit, diese Frage an einen der Umstehenden zu richten.

„Die „Union“ ist, — wo Ihr sie hingeschickt habt, Sir,“ erwiderte der Mann rauh und kehrte ihm den Rücken.

Wie Donnerrollen ging ein Murren des Unwillens durch die versammelten Massen. Mr. Stranz war sehr bleich geworden; er fühlte sich unter dem Druck einer bangen Furcht und hätte doch kaum zu sagen gewußt, was er eigentlich fürchte.

„Woll,“ sagte Arthur unerschütterlich, sich eine Cigarre anzündend, „warten wir's ab, da dieser Schlingel uns nicht Rede stehen will.“ Und seine grauen Augen musterten schläfrig den herannahenden Dampfer.

„Ein gutes Boot und geschickt geführt,“ murmelte er, „Harley verfehlt sich darauf. Ah — Mr. Werner an Bord! Das ist eine Ueberaschung; ich wußte nicht, daß er Zeit zu Wettfahrten hat.“

Stranz erwachte aus seiner Lethargie. „Mr. Werner, sagen Sie? — Doch nicht der Werner — straf' mich Gott! er ist's! — Wohl, nun kann

Timmy meinetwegen ein Jahrhundert lang krank bleiben! Mary, die Steeplechase ist gewonnen! Dort kommt Mr. Werner!“

„Ich wollte lieber, ich sähe die „Union“ kommen,“ seufzte die Frau aus angstgequältem Herzen.

„So kennen Sie diesen Werner?“ fragte Arthur gleichzeitig.

„Natürlich kenn' ich ihn! Wie sollt' ich nicht? — Er ist's ja, der vor zwei Jahren meine Miß Sidney zugeritten hat! — Ich wundere mich nur, wie Sie, der Sie kein Pferdehiebhaber sind, zu der Bekanntschaft des besten Reiters kommen, den ich je gesehen?“

„Seine guten Eigenschaften als Pferdehiebhaber sind mir in der That fremd,“ lachte Arthur. „Ich kenne ihn nur als den Mann der schönsten Frau von New-York, — wenn es nämlich seine Frau ist —“

Ihrer neuesten Flamme? — Nun, in diesem Fall möchte ich Ihnen den Rath geben, junger Mann, niemals Ihre Finger nach einem Wesen auszustrecken, das Mr. Werner sein nennt, wenn Sie nicht Zeit wie Mühe verlieren und sich in ein Meer von Unannehmlichkeiten stürzen wollen.“

„Mit einem Wort: Sie glauben, ich werde nicht reüssiren,“ machte Arthur mit überlegenem Lächeln. „Bah! Sie kennen Mrs. Werner nicht! — Ein Weib, das offenbar aus einer guten Familie stammend, sich freiwillig an die immerhin etwas zweifelhafte Existenz dieses Werner schmiegen läßt und dann, statt sein Leben voll Mühe und Arbeit zu theilen, ihre Zeit verträumt, Romane liest und wochenlang tagtäglich meinen Besuch annimmt, ein solches Weib kann nicht ganz unerreichbar sein!“

„Wochenlang schon huldigen Sie ihr?“ wiederholte Mr. Stranz. „Sinn — verzeihen Sie, das spricht nicht eben für ihre Erreichbarkeit.“

Arthur erröthete. Wie oft war er nicht hinaufgestiegen mit dem festen Willen, eine Erklärung herbeizuführen und fand doch nie den Muth dazu. Es lag etwas Ehrfurchtgebietendes in dem Wesen der räthselhaften Frau, etwas, das ihm eine achtungsvolle Scheu abnöthigte, die er sich selbst nicht, geschweige seinem Stiefvater eingestehen mochte.

„Wozu eine Ueberzeugung?“ versetzte er auch jetzt, gleichmüthig ein Ständchen von seinem Aermel blasend. „Ein langsames Vorgehen pflegt ein sicheres zu sein. 500 Dollar, daß ich mein Ziel erreiche, Sir!“

Mr. Stranz zuckte mit spöttischem Lächeln die Achseln. „Ich habe Mrs. Werner noch nie gesehen, — dennoch fünftausend Dollar, daß Sie scheitern werden, mein lieber Sohn!“

In diesem Augenblick stieß die „Queen Mab“ gegen die Landungsbrücke. — Der Capitän selbst legte mit Hand an eine Bahre, auf welche man ein noch junges Weib in völlig durchnässter Kleidung gebettet hatte. Von dem blaffen, schmerzverzogenen Antlitz der Unglücklichen war der Ausdruck qualvollen Bewußtseins noch nicht gewichen, so unverkennbar ihre Stirn auch schon das geheimnißvolle Zeichen des Grabes trug. Der Blick ihrer armen, halberlosenen Augen klammerte sich förmlich an das kleine Mädchen, das, Staunen und Schrecken in dem blühenden Kindergezicht, neben der Bahre hertrippelte. Sie hat ihr das weiße Kleidchen genäht, das die Kleine trägt, in langer Winternacht mit müden, brennenden Augen; — hat, wie viele Nächte! gesorgt und gearbeitet, um das Korallenketten um den blühenden Kinderhals zu legen und wollte schaffen Tag für Tag, um die Thränen von jenen großen, braunen Augen fern zu halten und sorgen jede dunkle Nacht hindurch, um den frischen Lippen ihr glückliches Lächeln zu bewahren. Aber sie muß hingehen, ohne Widerrede, ohne Aufschub; ihre todesstarre Hand kann die Verlassene nicht länger leiten. — Wird der frohe, jubelnde Kindermund verstummen, werden die blühenden Wangen erbleichen in Elend und Schande? — oder wird man ihr freies Waldbügelin hinter den hohen, dunklen Mauern eines Waisenhauses bergen, wo das holde Wesen, ihr Liebling, ihr Glück, der ganze Inhalt ihres Lebens, nur mehr eine Ziffer in der Summe des allgemeinen Elends ist? —

Mr. Stranz' Blicke fielen auf die Dalberin und wie vor einem Gespenste taumelte er zurück. „Was ist geschehen? wo ist Smithson?“ stammelten seine farblosen Lippen.

Die Mannschaft der „Queen Mab“ trägt einen Mann herbei, einen Todten. Sein Antlitz ist bis zur Unkenntlichkeit entstellte von Brandwunden; dennoch bedarf der Kaufmann nur eines Blickes, um seinen unglücklichen Heizer zu erkennen.

(Fortsetzung folgt.)

? Das Polizeigericht beschäftigte sich gestern wiederum ausschließlich mit Anlagen wegen Uebertretung des Zupfgesetzes. Von 25 Fällen wurden

zwei verlag, zwei Angeklagte zu je 5 Mark verurtheilt und die übrigen alle freigesprochen, da nachweislich ein Theil der Kinder vor der festgesetzten Impfung verstorben und theilweise während des vorigen Jahres wegen Krankheit verhindert waren, zur Impfung gebracht zu werden.

§ Wiesbaden, 15. Juli. (Concert.) Das von Herrn Capellmeister Lutz veranstaltete und gestern in der protestantischen Hauptkirche aufgeführte „Geistliche Concert“ umfasste Orgel-, Instrumental- und Vocalvorträge. Die ersten führte Herr Lutz aus. Daß derselbe einer der bedeutendsten lebenden Meister auf der Orgel ist, haben wir hier schon öfter Gelegenheit gehabt, brühig zu sehen; denn in unseren beiden Kirchen hat Herr Lutz schon zu wiederholten Malen concertirt, und meist waren es Angelegenheiten allgemeiner Pöbel, die uns die Gelegenheit verschafften, sein herrliches Spiel bewundern zu können. Er hatte zum gestrigen Vortrage eine Bach'sche Fuge, die Hesse'schen Variationen über „God save the King“ und seine eigene Fantasie über „O sanctissima“ gewählt. Die unvortheilhafte Aufführung der Kirche wohl kennend, suchte Herr Lutz durch ruhige Tempi und eigentümliche Registrierung, so viel als überhaupt hierdurch möglich, dem Uebelstande zu begegnen, und so kamen sämtliche Nummern, namentlich die Fuge, zu klarerer Darlegung. Einer jeden der Variationen mußte er durch sinnvolle Registrierung einen unterschiedenen Charakter zu geben, so speciell der zweiten und dritten bei den die Melodie umspielenden oder sie verarbeitenden Figuralgängen, der vierten dem dynamischen Wechsel entsprechend; die fünfte machte mit ihren chromatischen Pedalgängen und ihrer wichtigen Fülle einen besonders imposanten Eindruck. Die O sanctissima-Fantasie ist in ihrer trefflichen Bearbeitung so recht geeignet, die Leistungsfähigkeit der Orgel in der evangelischen Kirche als Concertorgel nach allen Richtungen hin zu exponiren; in der dritten und fünften Paraphrase des Thomas kamen wirklich wunderbare Effekte zu Gehör. Der vocale Theil war durch die Mainzer Liedertafel und die Sopranistin Frau Kuntter vertreten. Die erstere ist uns ebenfalls in ihrer Verbinlichkeit bekannt. Der Vortrag des Beethoven'schen Chores „Die Ehre Gottes“ zeichnete sich durch wahrer Kraft und seine Nuancirung aus; nur war das Tempo so gar langsam genommen. Frau Kuntter sang die Sopran-Arie „Jerusalem“ aus „Paulus“ und übernahm den Sopran-Part in der Luth'schen Hymne für Sopran-Solo und Männerchor. Ihre gut gekultivirte Stimme ist rein und voll und darum für kirchliche Vorträge sehr geeignet. Ihre Vocalisation dürfte etwas distinkter sein; der Text war nicht zu verstehen. Herr Concertmeister Müller vom K. Theater-Orchester (Violine) spielte ein Epöisches Adagio und die Joachim'sche Transcription des „Abendliedes“ von Schumann. Der Violonist trägt in der Kirche ganz vortrefflich, und Herr Müller wußte seinen Stradivarius ins beste Licht zu setzen. Der Vortrag des Abendliedes hat uns indes besser gefallen als derjenige des Adagio; es war in jenem mehr Poesie und Zartheit. Eine Glanznummer war noch das Schubert'sche Ave Maria in der Bearbeitung für Harfe, Cello (Hr. C. Grimm), Violine und Orgel. Das Concert hätte eines reicheren Besuches verdient.

— (Merkel'sche Kunstausstellung.) Wen angekündigt wurden in der verflochtenen Woche eine ganze Reihe von vortrefflichen Gemälden; unter andern „Fischerboote bei Blangenberghe“ von Th. Weber in Brüssel. Das grauweiße Wasser der Schelde-Mündungen mit dem kurzen Wellenschlage ist besonders geschickt behandelt und des Rufes dieses berühmten Marine-Malers würdig. — Von Assenbaum finden wir eine Waldpartie mit prächtigen Bäumen und überausgehenden Lichteffekten. — „Nach der Jagd“ von L. Linder in München stellt einen milden alten Förster vor, der es sich auf der Steinbank bequem gemacht hat und offenbar den Comfort seines einfachen Heims ebenso sehr zu schätzen weiß, wie die beschwerlichen Genüsse der Jagd. Der alte Nimrod hat die schweren Stiefel abgezogen und mit ledernen Pantoffeln vertauscht, die, wie es scheint, bereits dienste als Schuhe gethan und mit einem klugen Schnitt in den Ansehauf verfest wurden. Während er eine Pfeife raucht, langt er zuweilen nach dem Bierkrug und schaut wohlgefällig auf die erlegte Beute, die auf dem Tische ausgebreitet liegt. Vor ihm steht ein „Caro“ und ein Dachshund ist eben im Begriff, sich unter die Beine seines Herrn zur Stieße niederzuliegen. Wiezu ist auf seinen Schooß geklettert und schnurrt behaglich und voller Freude, daß die einsame Klausel — der alte Knabe ist vermutlich Junggeselle — wieder belebt geworden. — Ein weiteres vorzügliches Bild ist „Holzfuhr im Winter“ von H. Kaufmann in München. Der Schnee liegt bereits hoch und nur mühsam vermögen die Pferde den mit schwerem Stamm beladenen Wagen vorwärts zu bringen. Der Kutscher, das rothe Tuch um den Hals geschlungen, den breitkrüppigen Hut tief ins Gesicht gedrückt, damit es vor den lustig wirbelnden Flocken geschützt sei, sitzt auf dem einen Pferde, bemüht, mit Peitsche und allerlei Ueberredungskünften dieselben zur Ausdauer aufzumuntern. Hinter dem Wagen traden mühsam zu Fuß einige verummte Gestalten, welche die Art unter Arm als Holzfüller erkennen läßt. Diese sowohl wie der Kutscher, die Pferde, die winterliche Erde und der schneefangene Himmel sind mit der gewohnten Virtuosität dieses in Winterlandschaften so sehr excellirenden Künstlers gemalt. — C. Scherres hat eine allerliebste Partie aus dem bayerischen Hochland mit frohgedecktem Bauernhause und Landstraße ausgestellt. Die ansprechende aller Rostitäten jedoch ist „Auf dem untreuen Posten“ von Albert von Köhler in Düsseldorf. Der preußische Soldat wie er lebt und lebt steht vor einem Parterre-Fenster inmitten eines Blumengartens und macht einer dienenden Jungfrau den Hof, die mit dem Reinigen der Scheiben beschäftigt ist. Unser Krieger sollte von rechts wegen auf Posten sein, wie das Schilderhaus im Hintergrunde andeutet, aber seine Galanterie hat zeitweilig den Sieg über sein Pflichtgefühl davongetragen. Sie hat ihn sogar verleitet, über das

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: F. Greß in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

niedere Stütze des Stützens zu steigen, um dicht an den Gegenstand seiner Berehrung heranzutreten. Das Gewehr nachlässig auf der rechten Schulter und den Oberkörper auf den Beinen wiegend, die linke Hand schwer auf dem Säbelgriff ruhend, so daß dieser nach oben deutet, kurz, überaus leger und natürlich steht der Unüberwindliche da. Er würde auch sicherlich bald Breche in die schwache Mädchenherz geschossen haben und Alles wäre gut abgegangen, wenn nicht die Zeit allzu schnell geflossen und plötzlich die „Ablösung“ beim Schilderhaus angekommen wäre. Dort stehen sie nun, hart vor Entsetzen — Einer davon ist ein Einjähriger und trägt eine Brille — und erwarten die Ankunft des noch immer ahnungslos brillirenden Freiers. Sicherlich werden demselben die Liebesgedanken für einige Zeit ausgetrieben werden. — Noch müssen wir einer Anzahl vortrefflicher Kreidezeichnungen von G. Plügarath und der Wiederankunft des großen Schlachtgemäldes „Episode bei Floing vor Sedan“ von Heinrich Lang in München erwähnen. Letzteres war nebst anderen Bildern zur Ansicht der beiden Kaiser nach Ems gelangt worden, und haben Se. Majestät der deutsche Kaiser eines derselben, „Transport Verwundeter“ von Chr. Sell, angekauft.

§ Auf Veranlassung der hiesigen Fleischbeschauer resp. des Departements-Thierarztes Dietrich ist festgestellt worden, daß eine hier am verflochtenen Donnerstag geschlachtete Kuh an der sog. Verflucht litt und deshalb, als der Gesundheit zunider, nicht ausgehoben werden durfte. Erst gestern Morgen ist das geschlachtete Thier, welches zwei Tage in Schlachtstall hing, unter die Erde geschafft worden. Ein ganz ähnlicher Fall ist hierher zu registriren. Ein hiesiger Metzgermeister, der zu Erbenheim ein Schwein gekauft und solches geschachtet hat, fand dasselbe mit Finnen behaftet. Um die Sache kurz zu machen, brachte der Käufer das geschlachtete Schwein dem Verkäufer wieder nach Erbenheim zurück, resp. stellte es diesem zur Verfügung.

§ Der gestrige Eröffnungstag der Geselligkeits-Ausstellung in der Reitbahn des Königl. Schlosses hatte sich einer großen Anzahl von Besuchern zu erfreuen, wie denn auch der Abgang der Loose ein günstiges Resultat lieferte. Die diesjährige Ausstellung, und das kann mit Recht behauptet werden, wird gegen die früheren Jahre an Großartigkeit nicht zurückstehen. Es ist dies ein erster Beweis des fortschreitenden Interesses für diese so harmlose als eble und nützliche Liebhaberei. Die am 18. d. Mts. stattfindende Verloosung dürfte nicht weniger die Theilnahme des Publikums als in früheren Jahren beenden, welches damit zugleich seinen Dank ausdrückt für die Bestrebungen des Vereins und dessen praktische Richtung.

§ Am 13. d. Mts. hielt der hier bestehende Wiesbadener Unterstützungsbund seine zweite ordentliche Generalversammlung im Saale zum „Erbringen“ dahier ab. In der kurzen Zeit des Bestehens hat sich der Verein sehr günstig entwickelt, wie denn auch die gestellte Rechnung nachweist, daß nach Ablauf des ersten Quartals und abzüglich aller Kosten für Bücher, Statuten &c. immer noch ein Baarvermögen von 400 Mark verbleibt. Die beantragte Abänderung der §§. 3 und 4 der Statuten wurde einstimmig genehmigt. Hiernach sind jetzt Frauen von Mitgliedern bis zu 50 (statt 45) Jahren als Mitglieder aufzunehmen, ferner kann die Annahme zum Verein von jetzt ab jeden Tag geschehen, während dies früher nur vierteljährig statthaft war. Durch die erwähnte Abänderung der betreffenden Paragraphen ist der Zutritt neuer Mitglieder wesentlich erleichtert und ist zu hoffen, daß der junge Verein allseitig diejenige Theilnahme finde, welche er verdient.

§ Wiesbaden, 15. Juli. Herr Schreiner Louis Höhn hat sein Haus Kirchgasse 7 für 32,500 Gulden an Herrn Spenglermeister Louis Conradi verkauft.

§ (Gedenktage in der Woche vom 16.—22. Juli.) 16.: Einzug Goeben's in Frankfurt a. M. 1866. 18.: Insollabilitäts-Erklärung des Papstes 1870. 19.: Todesstag der Königin Louise von Preußen 1810. 20.: Seeschlacht bei Lissa 1866.

— In Berlin sind aus Nidel hergestellte Fünfmarkstücke von ziemlich mangelhafter Prägung in Umlauf. Man hätte sich also auch bei uns vor solchen unbesugten Eindringlingen.

— Ueber Todesfälle von Ausländern hatten die Standesbeamten bisher auf Grund besonderer Vorschriften Anzeige an das Auswärtige Amt zu erstatten. Hierzu sind sie indes, einer neueren Anordnung zufolge, fortan nicht mehr verpflichtet.

§ Briefkasten. L.: Der wahre Muth ist nicht bloß ein Luftball der Erhöhung, sondern auch ein Fallschirm des Herabstehens. — Eifersüchtige: Ein großer Kenner des weiblichen Geschlechtes sagte einmal: Die Weiber verlangen das Größte und das Kleinste zugleich; sie fordern Liebe und auch, daß man artig gegen sie sei — eine Million in Scheidemünze. — Adis: „Wirst der Hirsch sein Geweih jedes Jahr vollständig ab, oder geschieht dies bloß Stückweise?“ — Hirsch und Rehbock werfen jährlich einmal ab, und zwar in kurzen Zwischenräumen nacheinander beide Stangen. Sie sollten anstatt Adele Diana heißen. Denken Sie vielleicht schon an einen Actäon? — Quidam: „Mein Nachbar hat vier große Hunde, welche Tag und Nacht bellen und heulen, was entsetzlich lärmend ist. Muß ich mir dies ruhig gefallen lassen?“ — Nein, erstatten Sie Anzeige bei der Polizei, welche dem Manne darüber den Standpunkt klar machen wird, was nützliche Aufklärung auf sich hat. — L. St.: Man kann sich nur auf das Stügen, was auch zu widerstehen vermag. — K. J.: „Ist es straffällig, wenn total verdorbener Mostich unter frisches Fabrikat gemischt, dem Conumenten als frische Waare verkauft wird?“ — Allerdings und zwar auf Grund §. 67 des Reichs-Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft. Wer ist denn der Mensch? — Kelly: „Können Sie mir nicht ein Mittel gegen gelbes Aussehen mittheilen?“ — Fragen Sie Ihren Arzt.

— Für die Herausgabe verantwortlich: F. Greß in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

165
Feld
wird hier
mod, Lo
ndinand
Entz
bestät
Wiesbaden, d
Die Herstell
arbeit am
lage (am S
nehmung und
Zimmer
Offerten
für C
vergelit mit
Hernberg“ un
den eingereich
Wiesbaden,
Der Abbau
den Mü
vergeben
liegen in
hunderten
d. d. Mts.,
Hörst
Wiesbaden
Cu
W. Cor
Feldlein Ca
Berlin (Sopr
Hoch
Hoch
Berlin (Pian
Eintri
Bil
vom
Billets
werden nur
Tar aus
umzugen
Die Mo
angeforder
Remisen in
Controle
nehmen zu
NB. W
Wiesba
Saf
nehmen
M
Fran
auf

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß **Peter Arnold, Louis Schön, Philipp Brummer II.** und **Adrian Bender** dahier zu Hilfsfeldschützen für die diesjährige Smitzeit ernannt und von Königlichem Verwaltungsamte beauftragt und in Pflichten genommen worden sind.
Wiesbaden, den 14. Juli 1876. Der Oberbürgermeister.
J. B. Coulin.

Submission.

Die Herstellung der **Grundarbeit und Chaussirungsarbeit am Waldwege vom Nerothal nach dem Neroberge** (am Speyerstropf) soll im Submissionswege vergeben werden. Zeichnungen und Veraccordirungs-Bedingungen liegen im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 30, Vormittags von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen. Offerten sind ebendasselbst bis zum 22. Juli cr. Vormittags 11 Uhr (für Grundarbeit) und 11 1/2 Uhr (für Chaussirungsarbeit) versiegelt mit der Aufschrift: „Grundarbeit: Waldweg Nerothal-Neroberg“ und „Chaussirung: Waldweg Nerothal-Neroberg“ dem Stadtbauamt einzureichen.
Wiesbaden, den 13. Juli 1876. Der Stadtbauamtmeister.
Schulz.

Submission.

Der Abbruch und die Neuherstellung eines Theils der Wegebrücke über den Mühlgraben nächst der Kupfermühle soll im Submissionswege vergeben werden. Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingungen liegen im Stadtbauamt, Zimmer No. 30, während der Vormittagsstunden von 9—12 Uhr aus. Ebendasselbst sind bis zum 22. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, Offerten versiegelt mit der Aufschrift: „Herstellung einer Wegebrücke bei der Kupfermühle“ einzureichen.
Wiesbaden, den 14. Juli 1876. Der Stadtbauamtmeister.
Schulz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 21. Juli 1. d. Abends 7 Uhr.

VL Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Carlotta Grossi, Kaiserl. Königl. Hof-Opernsängerin aus Berlin (Sopran), Herr Professor **Wilh. Müller**, Lehrer der Kaiserl. Königl. Hochschule für Musik in Berlin (Violoncello), Herr Professor **Oscar Raif**, Lehrer der Kaiserl. Königl. Hochschule für Musik in Berlin (Piano) und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lührer**.

Eintritts-Preise: Reservirter Platz 4 Mk.; nichtreservirter Platz 3 Mk. Billet-Verkauf auf der städtischen Cur-Casse im Curhause, rechts vom Portale und am Concertabend an der Casse. Billete für Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermäßigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis Freitag den 21. Juli Abends 1 Uhr ausgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abstempelung vorzuzeigen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Zubringer, No. 6 und 8 wird hierdurch aufgefordert, Montag den 17. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr an den Remisen im Accishofe zu erscheinen, um die neue Einteilung, die Kontrolle über die Personal-Ausrüstungen und Führerwahl vornehmen zu können.
NB. Wer ohne genügende Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der F.-L.-O. bestraft.
Wiesbaden, den 14. Juli 1876. Der Brand-Director.
Scheurer.

Safer, Kleien, Futtergerste &c. empfehlen zu billigsten Tagespreisen
Marx & Wolfsohn, Neugasse 2a.
Franz Heil, Bohnkutscher, Saalgasse 30, nimmt Fuhr-
werke auf Bestellungen entgegen.

Große Seiden- und Sammet-Auction.

Nächsten Dienstag den 18. Juli, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich für Rechnung einer großen Seidenwaaren-Fabrik in meinem Auctionslokal Friedrichstraße Nr. 6 folgende Waaren gegen gleich baare Zahlung versteigern:

Reinseidene, schwarze Ripse, schwarzer Cachemire, schwarze, reinseidene Drap de France, reinseidene, farbige Ripse, ein großer Posten Raye Grisaille, ein großer Posten Seiden-Sammete, 1/2 breiter schwarzer Woll-Cachemire, Long-Shawls, sowie 20 Dbd. 1/4 große Promenade-Tücher in allen Farben.
Die Auction dauert nur einen Tag.
Der Auctionator.
F. Müller.

24

Gasthaus-Versteigerung zu Castel bei Mainz.

Montag den 31. Juli cr. Nachmittags 2 Uhr zu Castel im Gemeindehause lassen die Eheleute Chr. L. Lindt und Anna Maria, geborene Böhler, Wegzugs halber ihr daselbst Wiesbadener Straße gelegenes Gast- und Wohnhaus, Flur 1 Nr. 130 1/2, enthaltend 600 □-Meter Flächeninhalt, unter günstigen Bedingungen öffentlich versteigern. In dem Hause wird seit langer Zeit eine Gastwirtschaft mit bestem Erfolge betrieben und eignet sich daselbst zu jedem anderen gewerblichen Betriebe, namentlich zu einer Bierbrauerei und Malzerei, wozu Keller und sonstige Räumlichkeiten im Jahre 1852 eigens erbaut wurden. Bis zum Versteigerungstermine kann obiges Besitztum auch aus der Hand gekauft werden.
Näheres beim Eigenthümer.
(D. F. 5840.) 13

Anton Faust,

Küfermeister.

Wein- & Flaschenbier. — Selters- & Sodawasser.

WIESBADEN,
Taunusstrasse 47.

9238

Empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung pünktlicher und billiger Bedienung.

Von heute ab werden verkauft:

Reine Pfälzer Weine, eigenes Gewächs, in Flaschen und kleinen Gebinden, per 1/2 Liter 30 und 40 Pf. ohne Glas bei
M. Kempnich, Röderallee 28, Bartenre.
9325

Bacharach & Straus,

Webergasse No. 21.

Räumung des Sommer-Lagers.

Kleiderstoffe. — Waschstoffe. — Confection. — Châles.

Jonen's Kräuterbitter,

wohl-schmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in Wiesbaden bei Georg Bücher jun., Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, Aug. Engelmannsstraße 2, A. Schirg, Hof-Vieferant, Schillerplatz, A. Schirmer, Markt 10.

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.
Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.
Spiegel in grosser Auswahl.

3214

Freise fest.

Durch Begutachtungs-Commission taxirt und geprüft sämtliche Gegenstände.

empfehlst ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

E. Hess.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bedingungen werden prompt abgeführt.

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebssicheren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp.



Geschäfts-Verlegung.

Unterzeichneter bringt hiermit ergebenst zur Anzeige, daß er sein Uhrmachergeschäft von der Langgasse nach dem Michaelsberg 6 verlegt hat und bittet um ferneren Zuspruch.

Auswahl aller Arten Uhren. Für jede neue Uhr 2 Jahre Garantie. Für Reparaturen unter 5 Mark 1 Jahr Garantie, von 5 Mark an 2 Jahre Garantie.

Jon. Glück, Uhrmacher.

Ein ruhig gelegenes Gartenhaus von 26 Ruthen Flächen-gehalt, enthaltend in jedem Stock 4 Zimmer nebst Küche, sowie 5 Mansarden, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4100

Ein Kanape billig zu verkaufen Kirchgasse 13, 4. St. 9165

Wegen Wohnungs-Veränderung

sind zu verkaufen: Bettstellen mit und ohne Sprung-rahmen, Roh- und See-grasmatrassen, Kommoden, eine Kommode mit Schreibpult und Schrank, Sessel, große und kleine Spiegel, ein halbrunder Blumentisch mit Messing-einlage und ein Hotel-Karrnchen, sehr billig, bei 9181

W. Münz, Gäßnergasse 3.

Wilh. Horn, 9 Michaelsberg 9,

empfehlst alle Sorten Gelée- & Einmachgläser zu äußerst billigen Preisen.

Fliegenfänger in schönem weißen Glas mit Glasstopfen zu 40 und 50 Pfg. 8806

Auch brieflich

283

werden in 3-4 Tagen Syphilis und Hautkrankheiten gründl.
geheilt durch Specialarzt **Dr. Meyer**, Berlin, Taubenstr. 86.
Zahlende danken ihre Heilung von der

Trunksucht

seit Jahren bewährten, von den berühmtesten Aerzten
versucht und warm empfohlenen Mittel, mit und ohne Wissen
verwendbar. Man wende sich vertrauensvoll an **Albert**
Brachmer in Dresden, Holbeinstr. 4. — Vergeltliche
Betrachtung gratis und franco. 7975

Wirthschaft „Zur Germania“,

Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstr. 1400
Empfehle meinen Mittagstisch zu 50 Pf. und höher; Frank-
furter Lagerbier per Schoppen 12 Pf., vorzüglichen Apfel-
wein, reine Weine. 7975
Ph. Schneider.

Kaffee,

roh und stets frisch gebrannt, in
großer Auswahl und sehr preis-
würdig, sowie

st. Kölner Melis,

in Broden per Pfund
47 Pfg., empfiehlt die

Colonialwaaren-Handlung von

Jacob Kunz,

Ecke der Bleich- und Heleneustr. 2a.

Wohnungs-Veränderung.

Verkaufe nach-
verzeichnete Gegen-
stände, als: Trellhöfen, Trellanzüge, blaue und weiße
Sofas, Tüchthosen, englisch-lederne Hosen, Röcke
und Stiefel, mehrere Duzend Betttücher, Tischtücher
u. dgl. m. zu sehr billigen Preisen.

W. Münz, Säuerergasse 3.

Die

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail**, Dohheimerstr. 29a,

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
heben, franco ins Haus. 61

Prima Portland-Cement, Buden-

Cement-Fabrik (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei
3764 **Chr. Herrmann**, Kerostr. 13.

Kohlen

von (der besten Beche)

reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-
Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Weigle**, Friedrichstr. 28. 11746

Die

Dampfschneiderei & Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer**,

Dohheimerstr. 37a (oder verlängerte Bleichstr.),

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und
fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco
ins Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten Baumstämme bei
billigster Berechnung geschnitten. 11746

Der Weißwaaren-Bazar für Damen

von **Max Kaufmann**,

Langgasse 8c,

empfiehlt sein großes Gardinen-Lager in Tüll, Gaze und
Mull, Ballroben, Mull, Batist, Tüll, Spitzen und
Sammet, Seidenbänder, Fransen, Garnituren,
Schleier u., gestirnte Tüll- und Plüsch-Beden,
Alfasse, Rips und Schleier-Stoffe,

Schürzen in Seide, Alpaca, Moiré und in Waschstoffen von
75 Pf., elegante Joupous in Madapolam von 2 Mark,
Morgen-Gauben und elegante Realigé-Coiffuren
von 75 Pf. an bis 10 Mark, Mode-Chales Stid von
80 Pf. an, französische Fignus Stid 75 Pf., Wiener
Cravatten, Tücher in Seide von 50 Pf. an. 9088

Sämmtliche Artikel für Putzmacherel.

Bedienung streng reell bei festen Preisen.

Preis-Ermässigung.

Um wegen baldigen Umzuges in mein neues Lokal

„gr. Burgstr. No. 13“

etwas zu räumen, bewillige ich bis dahin auf meine sämmtlichen
Artikel

„einen bedeutenden Rabatt“.

W. Henzeroth,

Langgasse 53, später gr. Burgstr. 13.

7588

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfiehlt

Adolph Schramm,

Rheinstr. 7.

4105

Deutscher Phönix,

Feuer-Versicherungs-Anstalt

Frankfurt a. M.

546

Haupt-Agentur: **C. H. Schmitt**, Albrechtstr. 2a.

Zöpfe,

Chignons, Boden, sowie alle anderen Haararbeiten
werden schnell und dauerhaft angefertigt bei

M. Schembs, Langgasse 12.

4139

Gummi- und Gassschläuche, geruchlose Wasserstein-
und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen,
sowie Drehbänke stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von
13497 **Carl Schmidt**, Emserstr. 29c.

Friedrichstr. 31 sind neue, solid gearbeitete, polirte und lackirte
Möbel preiswürdig zu verkaufen. 8580

Ein neuer, zweithüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen
Schwalbacherstr. 43. 8030

Sargmagazin, Friedrichstr. 39. 168

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 168

Sarg-Magazin Nerostrasse 16. 4137

Sargmagazin Römerberg 8. 8008

Die Seiden- & Sammet-Manufactur Au beau marché: F. Hirschberg & Co., Paris und Berlin, eröffnete behufs
Gänzlicher Geschäfts-Auflösung
 des renomirtesten Pariser Export-Hauses einen

Total-Ausverkauf von Nouveautés in Wiesbaden, Hôtel de Paris, 9 Spiegelgasse 9, Parterre, welcher nur noch wenige Tage

stattfindet. Die Reellität und Solidität unserer Firma, sowie die unübertroffene Auswahl in unsern Magazinen ist durch unsere weitverbreiteten Saison-Filialen so allbekannt, dass wir jeder weiteren Anpreisung entbehren sind; — wir bemerken nur, dass die von sämtlichen Pariser Firmen in Muster-Sendungen und Preis-Couranten offerirten Occasions bei uns vorräthig sind und verkaufen wir diese für die Hälfte heutiger Pariser, d. i.

!!! für ein Drittel früherer Fabrikpreise!!!

Schwarze Seidenstoffe, Lyoner Fabrikat, unter Garantie der Haltbarkeit:

Schwarze appreturfreie Lyoner Rein-Seiden-Drap de France	statt Frs.	60, Robe für Mk.	22.
Schwarze schwere Lyoner Rein-Seiden-Gros grains doubles	statt Frs.	75, Robe für Mk.	30.
Schwarze schwere Lyoner Rein-Seiden-Gros-Cachemir, tout-cuit	statt Frs.	90, Robe für Mk.	36.
Schwarze schwere Lyoner Rein-Seiden-Gros-Cachemir, double-chaine	statt Frs.	105, Robe für Mk.	42.
Schwarze schwere Lyoner Rein-Seiden-Grand-Cachemir, d'exposition	statt Frs.	120, Robe für Mk.	50.
Schwarze schwere Lyoner Rein-Seiden-Gros-Noble noir-bleuté	statt Frs.	150, Robe für Mk.	60.
Schwarze schwere Lyoner Rein-Seiden-Gros de Paris, Qual. sup.	statt Frs.	195, Robe für Mk.	75.
Schwarze schwere Lyoner Rein-Seiden-Grande Cachemire d'Impératrice	statt Frs.	230, Robe für Mk.	90.

Farbige Seidenstoffe, garantirt, wasserecht und luftecht:

Farbige appreturfreie gestreifte und einfarbige Taffetas	statt Frs.	50, Robe für Mk.	21.
Farbige ganz neue chinesische Bast-Seiden in wundervoller Collection	statt Frs.	65, Robe für Mk.	25.
Farbige schwere Rein-Seiden-Gros grains doubles	statt Frs.	75, Robe für Mk.	30.
Farbige wundervolle Japan-Silks in den brillantesten neuen Farben	statt Frs.	90, Robe für Mk.	36.
Farbige schwerste Rein-Seiden-Gros grains extraforts de Lyon	statt Frs.	110, Robe für Mk.	45.
Farbige schwerste Rein-Seiden-Grand Cachemir Royal	statt Frs.	125, Robe für Mk.	60.

Echt ostindische Roh-Seiden, Rein-Seiden-Tussore-Cloth und Shantung (directe Importation), sämtlich gewaschen und nadelfertig, das allerbeste Reise- und Strassen-Costume
Opionid-blau-dwarze (neueste Invention) luftechte Lyoner Rein-Seiden-Paletot-Gammete:

deren effective Fabrikpreise Mark	7	8 ³ / ₄	10	12 ¹ / ₂	14	17 ¹ / ₂	21	24	30—40	Mark.
neueffenen wir den neuen Motor für Mark	3 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	5	6 ¹ / ₂	7	8 ³ / ₄	10 ¹ / ₂	12	15—20	Mark.

deren effective Fabrikpreise Mark	7	8 1/4	10	12 1/4	14	17 1/4	21	24	30-40	Mark.
verkauften wir den ganzen Meter für Mark	3 1/2	4 1/4	5	6 1/4	7	8 3/4	10 1/4	12	15-20	Mark.

Saison 1876: Wollen-Costume-Stoffe:

Neue **Wollen-Figurines** in allen Farben Robe Mark 4.
 Neue **Wollen-Popelines** in allen Farben Robe Mark 5.
 Französische **Mozambiques** und **Barèges** Robe Mark 6.
 Englische **Mohairs** und **Mohair-Lenoës** Robe Mark 7.
 Neue **Beige-Composé**, uni und **rayé** Robe Mark 8.
Costume Beige-Nouveau **rayé** et **quadrillé** Robe Mark 9.
Costume Drap-d'été neue matte Nüancen Robe Mark 10.
Costume Victoria à soie, **rayure reine** **Seide** Robe Mark 11.
 in elegantem Carton, statt 24 Mark Robe Mark 12.
Costume Fil-naturel et crème, statt 30 Mark Robe Mark 15.
Costume Ramage à soie, Jupon **Composé** Robe Mark 18.
Costume Empress of India, ganz neu, **fertig**
confectionirt in elegantem Carton Robe Mark 21.

Pariser gewirkte Long-Châles à-tout-prix!

Schwere **Rein-Wollen-Velours-Shawls** à Mark 4.
 Neue **Rein-Wollen-Camarra-Shawls** à Mark 6.
 Neueste **Rein-Wollen-Cheviot-Shawls** à Mark 9.
 Neueste und praktischste englische **Reise-Shawls** à Mark 12-18.

Schwarze engl. **Alpacas** und **Lenoës** Robe 6-12 Mark.
 Schwarze französ. **Mozambiques** und **Lustres** Robe 6-15 Mark.
 Schwarze französ. **Seiden-Mohairs** (30 Nr.) Robe 9-18 Mark.
 Schwarze französ. **Wollen-Phantasies** Robe 10-21 Mark.
 Schwarze 1/4 **Cachemir** und **Reps** Robe 9-18 Mark.
 Schwarze 1/4 **Merino** de **Roubaix** Robe 12-24 Mark.
 Schwarze 1/4 **Merino** double de **Roubaix** Robe 15-24 Mark.
 Schwarze klare **Pariser Seiden-Grenadines**
 in allen nur existirenden neuen Genres, uni,
rayé, **quadrillé**, **ramagé**, **brodé**, **über**
500 Dessins für **costume composée** Meter 1-3 Mark.
Etoffe-gulpure-dentelles, crème, neuester
 klarer **Tunique-Stoff** Meter 1 1/4-2 Mark.
Etoffe-Ramag chaîne-tout soie-crème etc.

Tischdecken in Tuch, Reps etc.

Schwerste **Rein-Wollen-Tuch-Tischdecken** à Mark 2 1/4.
 Schwerste **Tuch-Tischdecken** mit **leg. Seidenstickerei** à Mark 4.
 Schwerste **Reps-Tischdecken** uni à **bordure** à Mark 7.
 Elegante u. neueste **Seiden-Gobelin-Tischdecken** à Mark 8-24.

Regen-Confections, nur Pariser Modelle:

Regen-Räder, **Regen-Havelocks**, **Regen-Dollmans**, **Regen-Plissé-Watteau-** und **Regen-Reise-Mäntel** in ganz neuen, kleidsamen und gut sitzenden Façons von **Cheviot**, **Waterproof** und **Kammgarn** (colossale Auswahl) spottbillig.

Neueste Pariser Sommer-Confections

in **Cachemire**, als: **Fichus**, **Dollmans**, **Gürtel-Talmas**, **Jacquettes** etc. etc., sowie

Brüsseler Spitzen-Rotondes für den halben Preis.

Der Verkauf findet nur noch wenige Tage in **Wiesbaden**, **Hôtel de Paris**, Spiegelgasse 9, Parterre, statt und empfehlen wir namentlich unserer geehrten Kundschaft

allergrösste Eile, da Niemand so billig

franz. Hautes-Nouveautés verkauft und die Vorräthe wieder schnell geräumt sein werden. — Engros-Abnehmern, sowie bei grossen Posten Extra-Vergünstigungen.

F. Hirschberg & Co.

Seiden- & Sammet-Manufactur Au beau marché Paris & Berlin.

Aufträge von ausserhalb werden, wie unbekannt, mit grösster Sorgfalt stets franco und spesenfrei von unserm Bureau in Berlin N., Krausnickstrasse 23, effectuirt.

Mittags von 1-3 Uhr geschlossen.

Exchange Office Bank-Comptoir Banque & Change
Bernhard Liebmann,

Langgasse 8d, nächst der Kaiserl. Post.
 An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Banknoten, Sorten etc.; Belehnung von Effecten. 7187

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

143

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an
 bis Nachts 4 Uhr: 145

Tanzmusik.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Grosse Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

J. Klarmann. 147

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

C O N C E R T.

2187

Th. Spranger.

Restauration Rieser.

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

C O N C E R T. 3326

Flügel-Unterhaltung mit Begleitung

findet in meinem neuen Saale jeden Sonntag statt.

7426 **Philipp Krämer in Vierstadt.**

Kindergarten.

Aufnahme 3-6-jähriger Kinder täglich von 9-12 Uhr Vormittags und von 2-4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags Rheinstraße 46.
 Umgangssprachen: Deutsch und Englisch.

7086

Dr. Ferd. Haas.

Holz-Handlung von Gebr. Vogel, Rauheim bei Groß-Gerau. Großes Lager selbstausgehauener Daubhölzer für Bier- und Weinfass. (D. F. 5791.) 13

Panorama-Kugeln,

zur Zierde für Gärten, Pavillons, Entrées etc., empfiehlt in schöner Auswahl **Osw. Belsiegel, Glas- & Porzellan-Handlung,**
 8364 **Rixgasse 30.**

Die **Villa Rainerstrasse 29** ist zu verkaufen; desgleichen ein eichengeschnitztes Meublement, Eis-, Küchen- und Porzellanschrank, kleine und große Küchentische. 9023

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt. **Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 99**

Sof. Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,
 Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstrasse 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc. 105

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

195

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Thee

in allen Sorten

von **J. C. Konnesfeldt in Frankfurt a. M.**

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheldel, Hoflieferant,

141

Webergasse im Hôtel de Nassau.

Bettfedern-Lager.

Michael Bær, Markt. 9919

Portraits

in Del, grau und farbig Pastell, Aquarell und Miniatur nach der Natur, und Portraits Verstorbener nach Photographie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking,

20463

Nerostraße 2 (an der Trinkhalle).

Copien werden auf das sorgfältigste ausgeführt.

Im Atelier und in der Musikalienhandlung von **Wolf, vorm. Abler, Taunusstraße 27,** sind Portraits zur Ansicht ausgestellt.

M^{me} Hallez de Bruxelles.

Blanchit et raccommode les dentelles à neuf, Langgasse No. 19 au second. 7149

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise.

Elise Berg Wwe.,

177 [578]

Hebamme, Grebenstraße 19, Mainz.

Homöopathischer Arzt
Dr. W. Magdeburg,

Friedrichstraße 25, Parterre.
Sprechstunden: 11-12 und 2-4 Uhr.

Alle Sorten Vogelfutter

für in- und ausländische Vögel in bester Qualität bei
A. Mollath, Samenhandlung,
Mauritiusplatz 7.

Prima Matjes-Häringe

(neue Sendung) per Stück 20 Pf. empfiehlt
J. C. Kelper, Kirchgasse 32.

Vogelskäfige

von Mark 1,80 an, **Etagen-Skäfige** und Käfige in Schweizer-
haus-Form sehr billigst bei
M. Rossi, Mehrgasse 2.

Scotch Oatmeal

(Schottisches Hafermehl)
eine frische Sendung angekommen in der Drogenhandlung von
A. Kirschbaum, Langgasse 53.

Futter-Schneidmaschinen

neuester Construction vorrätig bei
W. Hoffmann, Schlosser, Hermannstraße 5.

Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig ange-
fertigt von
J. Landrock, Kirchhofgasse 3. 4073

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50,
Asphalt-Lack, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo Mtr. 6,
Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo Mtr. 4

empfiehlt
W. Gail, Dopheimerstraße 29a.
PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird
unter Garantie billigst besorgt. **D. O. 61**

Zu verkaufen.

Ein vor 12 Jahren neu erbautes **Wohnhaus**, 3 Wohnungen,
mit Gas- und Wasserleitung, Seitenbau und Garten etc., 8 Minuten
vom Kochbrunnen entfernt, in schönster Lage Wiesbadens, unter
günstigen Bedingungen von dem auswärtig wohnenden Besitzer billig
zu verkaufen. **Selbstkäufer** erhalten nähere Auskunft unter
L. F. 104 poste restante Wiesbaden. (189/VI) 53

Das **Landhaus Frankfurterstraße 9** ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft
erteilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz, Adelsplatz 13a. 7127**

Ca. 50 starke Packkisten

billig abgegeben bei
Osw. Belsiegel, Kirchgasse 30,
nahe der Langgasse.

Ein nachweislich rentables **Wirtschaftsgebäude** mit In-
ventar, worin lange Jahre mit Erfolg Wirtschaft betrieben und
lagert wird, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. **5191**

Zur Beachtung. Alte und neue **Wolle** wird zum
schon 13. Auch werden daseibst **Weden** und **Rode** gekloppt. **6299**

Von heute ab halte ich meine Sprechstunden wieder wie früher
von 11-1 und 3-4 Uhr Nachmittags.

Dr. M. Thilenius, hom. Arzt,
8556 Schützenhofstraße 5.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum hier-
mit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft nach wie vor
fortbetreibe und durch solide Arbeit und reelle Preise das mir
bewiesene Vertrauen rechtfertigen werde. Gefällige mündliche oder
briefliche Aufträge werden stets prompt besorgt.

Ph. Henner, Dachdeckermeister,
8824 Wellrichstraße 31.

Gegen Husten, Catarrhe etc.

gibt es kein besseres, angenehmeres und sicheres Mittel als
der durch unzählige Anerkennungen von berühmten Ärzten
und genesenen Personen aller Stände ausgezeichnete rheinische

Trauben-Brust-Honig,

welcher allein acht mit nebigem Fabrik-
stempel in Flaschen à 1, 1½ u. 3 Mark käuflich
in Wiesbaden bei **A. Schirg,**
Königl. Hof-Lieferant, Schillerplatz 2a, F.

A. Müller, Delikatessen-Handl.,
Wellrichstraße 13, und bei **Jung & Schirg,**
Modewaaren-Handlung, H. Burgstraße 10; in Biedrich bei
Hoflieferant **Braun;** in Cassel bei **Wittwe Bied** und
Apotheker **Ed. Leist;** in Oestrich bei Apotheker **Priz-**
hoda und gegen Nachnahme von dem Fabrikanten Herrn
W. H. Zickenheimer in Mainz. **117**

Tauben- und Hühnerfutter

empfiehlt billigst die **Samenhandlung** von
9298 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Für

neue und getragene **Stiefel** und **Schuhe** werden stets
die höchsten Preise bezahlt **7 Niegelsberg 7. 8508**

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans-Koryson vertilgt radikal alle
Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei
Moritz Mollier
231 in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Spalier-Arbeiten

von **gerissenem Eichenholz**, als: Bekleidungen, Einfriedi-
gungen, Pavillons, Gartenhäuser etc., werden dauerhaft angefertigt in
dem Spaliergegeschäft von

Wieser & Zimmermann, Blatterstraße 14.
NB. Musterkarten auf frankierte Anfragen liegen zu Diensten.

Mehrere kleine **Landhäuser**, solid, zweckmäßig und elegant
gebaut, sofort beziehbar, in angelegten und beplanten Gärten, zum
Preise von Thlr. 18,000 bzw. Thlr. 16,000 mit ½ Anzahlung
sogleich zu verkaufen event. zu angemessenem Preise zu vermieten.
Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenem
Preise beschafft werden. Ernstlichen Reflectanten erteilt nähere
Auskunft **Ernst Malm, Geisbergstraße 13. 5551**

Aufauf aller Sorten **Altschinken** Kaulbrunnenstraße 5. **11747**
1000 Stück Rarrn- und Wagenselgen zu verkaufen Hoch-
straße 16. **8942**

Stillerunterricht ert. **K. Reuter, Walramstr. 21. 5532**

Die 6. große Geflügel-Ausstellung

in der Reitbahn des königlichen Schlosses ist geöffnet
von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr.

Loose à 50 Pfg. sind an der Cassé zu haben. *Schluß der
Ausstellung Dienstag den 18. Juli Abends 7 Uhr. Das Nähere
durch die Anschlagzettel.

Wiesbaden, den 15. Juli 1876.

Der Vorstand

133 **des Wiesbadener Geflügelzucht-Vereins.**

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen,
daß ich meine seither betriebene

Colonial- & Specerei-Waaren-Handlung

an Herrn **August Reichert** käuflich abgetreten habe, welcher
dieselbe unter der Firma

August Reichert,

vormalis **Franz Köhr,**

fortführen wird.

Hochachtungsvoll

Franz Köhr, Kirchgasse 10.

Höflichst Bezug nehmend auf vorstehende Annonce, beehre ich mich
ergebnist anzuzeigen, daß ich die unter der Firma **Franz Köhr**
auf hiesigem Platz bestandene

Colonial- & Specerei-Waaren-Handlung

käuflich übernommen habe und dieselbe unter der Firma

August Reichert,

vormalis **Franz Köhr,**

fortführen werde.

Mit der Bitte, das meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen auch
auf mich zu übertragen, gebe ich das Versprechen, stets bemüht zu
sein, solches zu rechtfertigen und empfehle mich

9374

Hochachtungsvoll **August Reichert.**

Cölner Melis No. 1 per Pfd. 46 Pf. Brot

„ Raffinade „ „ 48 „

Pariser Raffinade „ „ 52 „

Holl. Raffinade „ „ 55 „ im

empfehlte **J. C. Keiper,**

Kirchgasse 32.

9153

Prima Gothaer Servalatwurst,

frisch angekommen, empfiehlt

Carl Seel,

9377

Ecke der Adelsheid- und Karlsstraße.

Heute und Sonntag Morgen von 9 Uhr an vorzügliche **Spanbau**
bei **Nicolaus Satori, Rheinischer Hof, Neugasse.** 9375

Ewige Kleesaat

zu haben bei

Philipp Nagel,

9363

Neugasse 3.

Kirchgasse No. 12, im Mahr'schen Hof

werden zu den höchsten Preisen angekauft:

Knochen, Lumpen, Glas, Papier, Lederabfälle, alte Leder-Schuhe
und Metalle u. c.

NB. Bei größeren Partien werden die Gegenstände auf Wunsch
auch abgeholt. 247

Delgemälde in prachtvollen Goldrahmen sind von 20 Mark
an zu verkaufen **Waltamstraße 35.** 8703

Selterswasserfrüge werden angekauft **Goldgasse 3 im**
Sigarenladen. 8643

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Weiss in Wiesbaden.

Kohlstroh und Kohlspreu

zu verkaufen auf dem **Rechtshäuser Hof.** 9379

1 Fuhrwagen, ein- und zweispännig, sowie 3 Schneepflannen,
noch neu, sind billig zu verkaufen. Näheres Hochstraße 16 und
„Wirttembergischer Hof“, Mauritiusplatz, bei Herrn Hofstein. 8943

Ein noch gut erhaltener Wiener **Stuhlfüßel** ist billig zu ver-
kaufen **Heringgartenstraße 18, 3. Etage.** 9216

Ein geprüfter Candidat

des höheren Lehramts ertheilt Unterricht in allen Fächern einer
höheren Realschule. Näheres Hellmündstraße 9, 1 Etage hoch.
Sprechstunden von 4 1/2 — 7 1/2 Uhr Nachmittags. 9206

Villa-Verkauf.

Wegen anderweitigem Wohnsitz des Eigenthümers ist eine
neuerbaute **Villa mit Balcons, Garten, Gas- und**
Wasserleitung versehen unter sehr günstigen Bedingungen
billig zu verkaufen. Offerten sub Chiffre A. 1311 befördert
die **Annoucen-Expedition von Rudolf**
Mosse, Frankfurt a. M. 188/VL 53

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Kleidungsstücke u.
wird gegeben bei **W. Münz, Säfergasse 3.** 1221

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu
Wiesbaden vom 8. bis 15. Juli 1876.

I. Fruchtmarkt.

Hafer per 100 Kilogr. 20 M. 86 Pf. — 22 M. 28 Pf., Stroh per
100 Kilogr. 6 M. 58 Pf. — 8 M. 86 Pf., Heu per 100 Kilogr. 5 M.
42 Pf. — 8 M. — Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 183 M. 72 Pf. —
187 M. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 M.
86 Pf. — 130 M. 28 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 M. 26 Pf.
— 1 M. 82 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 M. 2 Pf. — 1 M. 38 Pf.
88 Pf., fette Kalber per Kilogr. 1 M. 2 Pf. — 1 M. 38 Pf.

III. Viehmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 M. 28 Pf. — 10 M. — Pf., neue
Kartoffeln per Kilogr. 18 Pf. — 24 Pf., Butter per Kilogr. 2 M.
18 Pf. — 2 M. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 20 Pf. — 1 M.
81 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 M. 43 Pf. — 7 M. 86 Pf., Haber-
kase per 100 Stück 4 M. 14 Pf. — 4 M. 57 Pf., Zwiebeln per
100 Kilogr. 16 M. 56 Pf. — 17 M. 72 Pf., Blumenkohl per Stück 46 Pf.
— 57 Pf., Kopfsalat per Stück 3 Pf. — 5 Pf., Gurken per Stück
16 Pf. — 24 Pf., Spargeln per Kilogr. 80 Pf. — 1 M., grüne
Bohnen per Kilogr. 16 Pf. — 24 Pf., frische Erbsen per Schoppen 12 Pf.
— 18 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf. — 14 Pf., Weißtraut per Stück
10 Pf. — 14 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 14 Pf., Kohlrabi
(oberirdig) per Stück 2 Pf. — 3 Pf., Kürbisse per Kilogr. 20 Pf. — 28 Pf.,
saure Kürbisse per Kilogr. 28 Pf. — 36 Pf., Erdbeeren per Schoppen 16 Pf.
— 20 Pf., Himbeeren per Schoppen 15 Pf. — 20 Pf., Heidelbeeren per
Schoppen 7 Pf. — 10 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 14 Pf. — 18 Pf.,
Johannisbeeren per Kilogr. 82 Pf. — 40 Pf., eine Gans 4 M. 57 Pf. —
5 M. 14 Pf., eine Taube 43 Pf. — 51 Pf., ein Hahn 1 M. 37 Pf. —
1 M. 60 Pf., ein Fuhn 1 M. 66 Pf. — 1 M. 94 Pf., Backfische per
Kilogr. 84 Pf. — 46 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrot) per 2 Kilogr.
57 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Rundbrot) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf.,
Weißbrot, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Milchbrot per
80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Borschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 48 M.
— 50 M., Borschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 44 M. — 46 M., gemeh-
liches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 39 M. — 40 M., Roggenmehl
per 100 Kilogr. 28 M. — 30 M. — Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 82 Pf. — 1 M.
40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 82 Pf. — 1 M. — Pf., Kuh-
oder Rindfleisch 1 M. 2 Pf. — 1 M. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch
(Bauchfleisch) 92 Pf. — 1 M. 2 Pf., Schweinefleisch 1 M. 88 Pf., Kalb-
fleisch 1 M. 2 Pf. — 1 M. 88 Pf., Hammelfleisch 1 M. 2 Pf. — 1 M.
88 Pf., Dörrfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M. 72 Pf., Solbröckchen 1 M.
88 Pf., Schinken 1 M. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M.
82 Pf., Schweinefleisch 1 M. 72 Pf. — 1 M. 82 Pf., Rierenfett 1 M.
2 Pf., Schmalzmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schmalzmagen (geräuchert)
1 M. 82 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 88 Pf., Leber-
und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 82 Pf.

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 165.

Sonntag den 16. Juli

1878.

Zurückgesetzt!

Um damit rasch zu räumen, verkaufen wir von heute an eine Parthie

fertiger Turntuch-Anzüge	von Mt. 8. —
" Drill-Anzüge	" " 8. 50.
" Drill-Hosen	" " 3. —
" Drill-Westen	" " 1. 50.
" Drill-Jaconné-Anzüge	" " 9. —
" Drill-Jaconné-Hosen	" " 3. 50.
" Drill-Jaconné-Westen	" " 2. —
" Knaben-Wasch-Anzüge	" " 4. —

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

Damen, die lieben,

gute, reelle Waaren zu billigen Preisen einzukaufen, dürften die sich in Wiesbaden, gr. Burgstraße 2a, noch kurze Zeit bietende Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen.

Ein Beweis, daß wir unsere Waaren bei gleich guten Qualitäten zu viel billigeren Preisen verkaufen, ist, daß uns selbst anspruchsvolle, hohe Damen mit ihrem Besuch wiederholt beehren und bedeutende Einkäufe machen. Wir offeriren, um schnell zu räumen: feine Damenkragen Stück 35 und 50 Pf., Spinnkragen Stück 35 Pf., dreifache Cavalier-Stulpen 3 Paar 1 Mt., gestickte Röcken 3 Stück 75 Pf., Stuarthosen per Dbd. 50 Pf. und 1 Mt., gelbe und schwarze Tüll-Crème von 40 Pf. an, Crep-Schäwlchen 40 und 50 Pf., Crep de chine-Tücher Stück 75 Pf., Damen-Corsetts von 1 Mt. bis 4 Mt., Damenhemden Stück 2,50 und 3 Mt., gestickte Damenhemden 4,50 Mt., Neglige-Jacken von 2 Mt. an, Damen-Pantalons von 1,75 bis 4 Mt., Kinderhemden von 60 Pf. an, Mädchen- und Knabenhemden in allen Größen, weiße Damenröcke Stück 1,75 Mt. bis zum Eleganten, prachtvolle Stepp-Bordüren-Röcke von 5 Mt. an, Morgenröcke Stück 4,50 Mt., Kinder Röcke, sehr geschmackvoll garnirt, 4 und 4,50 Mt., Kinderkleidchen in Peral und Rips, garnirt und gestickt, von 2,25 Mt. an, Kinder- und Damenschürzen in verschiedensten Stoffen von 50 Pf. an, Batisttücher das Dugend 1,20 Mt., engl. Zwirn-Batisttücher, gestickt, 6 Stück 1,20 und 2,25 Mt., weiße Taschentücher 6 Stück 75 Pf., reinleimene Taschentücher 6 Stück von 1,50 Mt. an, Damenstrümpfe das Paar von 50 Pf. an, gehäkelte Schoner, Näh-tisch, Kommode- und Tischdecken 50, 60 Pf., 1,25, 2 und 4 Mt., waschbare Mull-Gardinen, das Fenster 5 1/2 Meter, 2,25 und 3 Mt., schwerste Damast-Zwirn-Gardinen das Fenster 4,50 und 6 Mt., engl. Tüll-Gardinen bester Qualität das Fenster 9 Mt., Herren-Gravatten 3 Stück 60, 75 Pf. und 1 Mt., engl. Herren-Gravatten mit Mechanik Stück 50, 75 Pf. und 1 Mt., Herren-Strümpfe Paar 50 Pf., feine Herren-Kragen Stück 40 und 50 Pf., Herren-Nacht- und Camisole in roher Seide Stück 6 Mt., Merino-Hosen, Camisole und Hosen von schottischer Wammwolle, Hosenträger und verschiedene andere Waaren zu sehr billigen Preisen.

In Wiesbaden nur noch einige Tage gr. Burgstraße 2a.

Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft.

Eurisaal zu Kreuznach.

Montag den 17. Juli Nachmittags 6 Uhr:

CONCERT,

gegeben von

Fraulein Fanny Alberts, Pianistin aus Wiesbaden, Herrn Jules de Swert (Cello), Kaiserl. Königl. Concertmeister und Kammervirtuos, und des Kammersängers Herrn Franz Diener (Tenor) unter gütiger Mitwirkung der Cur-capelle unter Leitung des Herrn Capellmeisters H. Mannsfeldt.

Billete: Reservirte Plätze à 4 Mk., nichtreservirte à 3 Mk. sind durch die Musikalienhandlung der Herren Gebrüder Wolff, Bad Kreuznach, zu beziehen und — soweit noch verfügbar — an der Kasse zu haben. 9401

Eine schöne Markensammlung zu verk. Näh. Exped. 9406

Die größten Feinde

aller Motten, Schwaben und Wanzen sind unsere radical wirkenden Vertilgungsmittel.

Nur allein ächt zu haben bei den Fabrikanten

Faesy & Becker, Marktstraße 23

9859

(vormals D. Bierwirth).

Grosses Lager

in ächt importirten Savanna's, Manila's, Bremer und Hamburger

Cigarren,

sowie Cigaretten aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Jean Bouris in Dresden zu Fabrikpreisen bei

P. Fassbinder,

8739

Webergasse 6, neben „Restaurant Christmann“.

Für gegenwärtige Gebrauchszeit
empfehlen wir unser großes Lager in

Hochsommer-Artikeln für Herren,

als:

Jacquettes und Sack's in Cachemir, Alpaca (schwarz
und couleurt),
compl. Anzüge, sowie einzelne Westen in
Segetuch, Panama, Russisch- und Atlas-Keinen, sowie
Wiener Turnhose.

In weißen u. farbigen Biqués, sowie schwarzen
Cachemir-Westen haben ebenfalls große Vorräthe zu
äußerst mäßigen Preisen.

L. & M. Dreyfus,
53 Langgasse 53.

7392

Dotzheim!

Bezug nehmend auf die heute Sonntag stattfindende **Fahnen-
weihe** erlaube ich mir einem geehrten Publikum gegenüber anzu-
zeigen, daß das Fest unmittelbar in und rings um meinen Garten
abgehalten wird und somit die mich beehrenden Gäste durch **gute
Speisen** und **Getränke** aufs Beste zufrieden zu stellen im
Stande bin und lade zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.

9391

Fr. W. Höhn, Gastwirth zur „Krone“.

Für Wirth & Wiederverkäufer!

Cigarren (abgelagert), von 1 M. 70 Pfg. per 100 Stück
anfangend, empfiehlt die **Cigarren-Handlung** von

P. Fassbinder, Webergasse 6,
neben „Restaurant Christmann“.

7691

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail, Dohheimerstraße,

empfehl ich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Lau-
bengängen, Wandbelleidungen** und **Einfriedigun-
gen** u. von eigenen Spalierlaten u. und bittet bei Bedarf gefl.
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen
zur gefl. Auswahl bereit.

61

Calcutta-Manilla-Cigarren

per Stück 5 Pfg. empfiehlt die **Cigarren-Handlung** von

P. Fassbinder, Webergasse 6,
neben „Restaurant Christmann“.

7692

Kirsch-Entkerner, patentirt, bei A. Schorn,

Ellenbogengasse 2.

9273

Maarschlecker, 50 Pfg. per Stück, Mauritiusplatz 3.

9090

Eine geb. **Zither** wird zu kaufen gesucht **Seisbergstraße 4,**

9389

Sehr gute neue Kartoffeln das Pfund zu 8 Pfg. zu ver-
kaufen **Moritzstraße 6, Hinterhaus, 1 Treppe hoch.**

9403

Frische Perzstrichen jeden Tag zu haben **Bleichstraße 13,**

9399

Malerstraße 14, Hinterhaus, sind neue Kartoffeln, 2 Pfund

9412

17 Pfg. zu haben.

Böpfe von ausgefallenen Haaren werden stets angefertigt per

6190

Stück zu 85 Pfg. Häfnergasse 10.

Neurostraße 23, Hth., 1 Besanheur u. 1 Paar Jagdstiefel zu verl.

Kaisersaal

in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: **Flügelunterhaltung,** wozu
freundlichst einladet **A. Köhler. 9386**

Geschäfts-Verlegung.

Freunden und Gönnern, sowie meinen verehrlichen Nachbarn hier-
mit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Colonialwaaren-Ge-
schäft** aus **Hellmündstraße 21a vis-à-vis in mein Haus
Hellmündstraße 19a** verlegt und bitte, daß mir seither ge-
schenkte Wohlwollen auch hierher folgen zu lassen.

Hochachtung

9385.

Philipp Müller, Hellmündstraße 19a.

Corsetten in allen Nummern vorräthig,

Schürzen in neuer Zubereitung,

extra große **Alpaca-Schürzen**

empfiehlt billigst

Chr. Maurer, Langgasse 2. 123

Eine ganz vorzügliche Cigarre

7 Stück für 20 Pfg. 7 Stück

empfiehlt

P. Fassbinder, Webergasse 6. 8704

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste und billigste Hausmittel
empfohlen gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungs-
schwäche und andere Magenbeschwerden, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Original-
Paket mit Gebrauchs-Anweisung à $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Mark zu
haben bei **Ph. Reuscher in Wiesbaden**, sowie bei **Carl
Witt in Dieblich.**

149

Apfmannshäuser Rothwein

(sehr kräftig) per $\frac{1}{4}$ Liter 1 M. 50 Pfg. bei

2000

H. Speth, Castelfstraße 2.

Ein Landhaus,

massiv gebaut, mit ca. 100 Ruten Obgarten, ist für 30,000 Mark
zu verkaufen. **Nbh. Exped.**

9390

Ries

kann abgefahren werden bei **Meth, obere Dop-
heimerstraße;** auch ist daselbst ein gut gebrochener

Backsteinmeiler zu verkaufen.

9370

Gebrauchte **Fenster** werden gesucht. **R. Friedrichstraße 30.**

5574

6 Kühner (Hamburger Goldpreisel) mit oder ohne **Hahn**
werden abgegeben **Dohheimerstraße 2.**

9102

Zwei **Betten**, sowie ein kleiner, transportabler **Berd** zu ver-
kaufen **Rirchgasse 12, eine Stiege hoch.**

7676

Kupfernes Kochgeschirr, fast neu, zu verkaufen **Neurostraße**

9196

Re. 40, 1 Stiege hoch.

Wasche für Herrschaften, sowie für einzelne Herren wird ange-
nommen und gut und billig besorgt. **Nbh. Exped.**

8803

Zu verkaufen ein dressirter **Wachtelhund** (auch **Kattenfänger**).
Derselbe wird auf Wunsch auf Probe gegeben. **Nbh. Exped.**

9314

Ein neuer **Krautwagen** zu verkaufen oder zu vermieten
Rirchgasse 25.

9378

Logis zu vermieten Stiftstraße 3:

Eine Gartenwohnung und eine Wohnung in der Bel-Etage auf

247

1. October.

Eine erfahrene **Lehrerin** sucht Beschäftigung; dieselbe ist be-
fähigt, **Unterricht im Französischen und Englischen**, im

Zeichnen und in der **Aquarellmalerei** zu ertheilen. **Beste**

9153

Zeugnisse. Näheres **Lainusstraße 9, 2 Treppen hoch.**

Ein **Kanarienvogel** ist am Donnerstag gegen Abend zugeflogen.

Wolfsbühlstraße 14, 2 Tr. h.; derselbe kann daselbst abgeholt werden. **9313**

Eine Frau sucht **Konstabelle.** Näheres **Neugasse 22, Hth. 9380**

Junge Mädchen können das **Weitzengnähen** (von 9 bis 12 Uhr Vormittags) gründlich erlernen. Näh. Exped. 8399
 Zum **Ausfahren von Damen** empfiehlt sich eine zuverlässige Frau. Näh. Maurergasse 17 bei Frau Schmidt. 9367
 Ein anst. Mädchen kann das **Vögeln** erlernen Gastellstraße 8. 9369

Hellmundstraße 13 wird ein Mädchen, das **mellen kann**, gesucht. 6996

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein **braves, gewandtes Mädchen** als Verkäuferin in einem Laden. Näheres Langgasse 5. 7688

Ein einfaches Mädchen zu **Kindern** und für leichte Hausarbeit gesucht Karlsstraße 8. 8336

Ein **braves Mädchen** wird als solches allein in eine kleine Familie bei gutem Lohn gesucht. Näh. Exped. 8802

Neugasse 13 im 3. Stock wird ein **Dienstmädchen** gesucht. 8969

Gesucht wird auf gleich oder später ein **reines, fleißiges Mädchen**, welches gute Zeugnisse besitzt. Näh. Röderstraße 2. 9168

Ein junges Mädchen wird zu **Kindern** gesucht Bahnhofstraße 10a im Laden. 9131

Hellmundstraße 7a wird ein **starkes Mädchen** gesucht. 9192

Al. Burgstraße 10, 2. St., wird ein **ordentliches Mädchen** gesucht. Ein Mädchen für **Küchen** und Hausarbeit gesucht Elisabethenstraße 19, 2 Treppen hoch. 9232

Ein **Dienstmädchen** gesucht Faulbrunnenstraße 10, Parterre. 9264

Ein **reines Mädchen**, welches mit **Kindern** umzugehen weiß, wird gesucht Mägelsberg 16. 9189

Ein **anständiges Mädchen** aus guter Familie sucht Stelle zur **Stütze der Hausfrau** oder bei einer guten, kleinen Familie als **Mädchen allein**; dasselbe ist in **Küche und Haushaltung** bewandert. Näheres Expedition. 9303

Gesucht

so gleich ein Mädchen, welches auch **Hausarbeit** besorgen kann, zu einem Kinde von 1 1/4 Jahr. Näh. Tannusstraße 39, Part. 9039

6 bis 8 Mädchen finden gleich **bürgerliche Stellen**, auch ist zu jeder Zeit gut empfohlenes **Dienstpersonal** zu haben durch das **Stellen-Nachweisedureau** von G. Seib, Nerostraße 34. 9376

Ein **ordentliches Mädchen** sucht vom 20. Juli bis 15. August **Aushilfsstelle**. Näheres Rheinstraße 24, Parterre. 9357

Ein **fleißiges Mädchen** gesucht Hellmundstraße 3. N. im Laden. 9376

Ein Mädchen gesetzten Alters,

welches mit **Ladenverkauf**, sowie **Beisprechen der Ladenhüter** gut vertraut ist und eine **schöne Hand** schreibt, wird in ein **hiesiges Detailwaaren-Geschäft** gesucht. Nur solche mit **guten Zeugnissen** wollen sich melden Adolphsallee 12. 9371

Ein **ordentliches Mädchen** für jede Arbeit in eine kleine Haushaltung zum 1. August gesucht Louisenstraße 15, 1 Tr. h. 9340

Eine **Köchin**, die etwas **Hausarbeit** übernimmt, wird zum 1. August gesucht. Näh. Adolphsallee 25, Bel-Etage. 9351

Ein **Dienstmädchen** gesucht Röderstraße 3. 9334

Ein **braves Dienstmädchen** auf **so gleich** gesucht. Näheres Morizstraße 6, Seitenbau, 1 St. h. 9327

Eine **gebildete, religiöse Dame** (Frau) aus sehr gutem Stande, in **älteren Jahren**, **alleinlebend**, sucht, um einen **Veruf** zu haben, das **kleine Hauswesen** eines **älteren Herrn** zu übernehmen. Näh. in der Expedition d. Bl. 9318

Eine **Kammerjungfer** aus der **französischen Schweiz**, 26 Jahre alt, welche **deutsch, französisch und englisch** spricht, gute **Zeugnisse** besitzt, gewandt in **Nadelarbeiten** und **Kleidermachen** ist, wünscht ein **gleiches Unterkommen**. Näheres Expedition. 9284

Köchin-Gesuch.

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenes Mädchen, welches **selbstständig** kochen kann, **gleichzeitig** aber auch etwas **häusliche Arbeiten** mit übernimmt, findet vom 1. October ab oder **früher dauernde Stellung**. Näheres Rheinstraße 72, 2. Etage. 7990

Karlsstraße 34, Parterre, wird ein **williges Mädchen** gesucht. 9201

Ein **tätiger, auch im Anschlägen gewandter Schlossergehülfe** findet dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 9134

Ein **starker Junge** für **Gartenarbeit** gesucht. Näh. Exped. 9321

Ein **junger Herrschaftsdienner** mit **guten Zeugnissen** sucht **Stellung**. Näheres Bahnhofstraße 10a in der **Restaurations**. 9343

Ein mit der **Buchführung** vollständig vertrauter, **junger Mann** wünscht sich im **Laufe des Tages** einige **Stunden** auf einem **Comptoir** zu beschäftigen. Offerten unter H. K. # 41 wolle man **ges. in der Expedition d. Bl.** niederlegen. 9310

Ein **Diener**, welcher schon **gereist** und **gute Zeugnisse** besitzt, sucht eine **ähnliche Stelle**. Näh. Expedition. 8057

Ein **junger Mann** sucht **Beschäftigung** im **Ausfahren von Kranken** oder sonstiger **häuslichen Arbeit**. Näheres Saalgasse 3. 9073

Eine 2. Hypothek von **1800 Thlr.** (die 1. mit **Annuitäten**) wird ohne **Kaffler** zu **cediren** gesucht. Näh. Exped. 9200

Gesucht zum 1. October auf Dauer eine möblierte Wohnung von ungefähr 6 Zimmern und Zubehör. Das Aneuenlement könnte auch käuflich übernommen werden. Gef. Offerten sub P. D. 22 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 9203

Bahnhofstraße 10a ist im 3. Stock eine **Wohnung** von vier **Zimmern, Küche und Zubehör** auf 1. October zu verm. 8835

Bahnhofstraße 10a ist im 1. Stock eine **Wohnung** von drei **Zimmern, Küche und Zubehör** auf 1. October zu verm. 9084

Doppeimerstraße 21 ist ein **freundliches Mansardlogis** auf den 1. October an **ruhige Leute** zu vermieten. 8939

Faulbrunnenstraße 5, 2 St., **sofort möbl. Zimmer** zu verm. 8330

Friedrichstraße 39, Bel-Etage, ist eine **Wohnung**, bestehend aus 4 **Zimmern, Küche und Zubehör**, auf den 1. October zu vermieten. 9268

Helenenstraße 8, 2 Etiegen hoch links, ein **möbl. Zimmer** zu vermieten. 9296

Helenenstraße 15, Bel-Etage, schön **möbl. Zimmer** zu verm. 7759

Hellmundstraße 1d, 1 St., 1 **möbl. Zimmer** zu verm. 8798

Hellmundstraße 7a, Parterre, sind 2 **Zimmer** zu verm. 9191

Hochstraße 16 ist ein **Dachlogis** auf gleich oder später zu vermieten. 8941

Kapellenstraße 2, 2. Stock, sind **elegant und bequem möblierte 3 Zimmer** preiswürdig zu vermieten. 9282

Kapellenstraße 31 zum 1. August oder auch später zu vermieten: Bel-Etage mit 5 **Zimmern und Zubehör**, sowie **Frontspitze** mit 2 **Zimmern, Küche und Mansarde**. Näheres bei Schreiner Würz, Dambachthal 6. 9381

Louisenstraße 7 sind 2 **möbl. Parterrezimmer** zu verm. 9220

Louisenstraße 35 sind 2 **gut möblierte Zimmer** mit oder ohne **Küche** zu vermieten. 4019

Mehrgasse 20, eine **Stiege hoch**, ist eine **Wohnung** von 3 **Zimmern nebst Zubehör** auf gleich zu vermieten. 9374

Morizstraße 24 ist ein **möbl. Zimmer** zu vermieten. 8339

Nicolastraße 8 sind **mehrere möblierte Parterre-Zimmer** zu vermieten. 8666

Röderstraße 3 ein **kleines Logis** sofort zu vermieten. 9334

Röderberg 36 sind **zwei Wohnungen**, die eine bestehend aus 2 **Zimmern, Küche, Keller und Holzstall**, die andere aus 3 **Zimmern, Küche, Keller und Holzstall** bestehend, nebst **Mitgebrauch des Gartens** als **Viechplatz** und der **Waschküche**, auf 1. October zu vermieten. 9246

Tannusstraße 25 (Sommerseite), in meinem **neuerbauten Hause**, sind folgende **Wohnungen** per ersten August zu vermieten:

1) **Bel-Etage**, bestehend aus 2 **Salons, 4 Zimmern, Küche u. s. w.**,

2) **2. Stock**, ebenfalls aus 2 **Salons, 4 Zimmern, Küche u. s. w.** bestehend,

3) im **3. Stock** 2 **Wohnungen** à 1 **Salon, 2 Zimmer, Küche u. s. w.**,

4) **1 großer Laden** mit **Gallerie** und 4 **Zimmern**,

5) im **Seitenbau** (3. Stock) 3 **Zimmer** und **Küche u. s. w.**

Sämmtliche Wohnungen sind **sehr elegant**, mit **Wasser-, Gas- und Telegraphenleitung** versehen und können vom 15. Juli ab **jeden Tag** eingesehen werden, **Christian Wolff**. 8719

